Bezeichnung	Seite
Serie ”Firestop T90“ Planung-, Einbau- und Wartungsanleitung für T90-1 und T90-2 Türen	—

Planungs-, Einbau-, und Wartungsanleitung für Firestop T90 Zulassungs-Nr. Z-6.20-1853,

T90-1-Tür “Firestop T90” und T90-1-RS-Tür “Firestop T90”
T90-2-Tür “Firestop T90” und T90-2-RS-Tür “Firestop T90”

Feuerschutzabschlüsse mit transparenten Füllungen

Für öffentliche Gebäude wie Krankenhäuser, Hotels, Verwaltungen, Betriebe etc. verlangen die Landesbauordnungen, daß in Flure, Treppenhäuser usw. Feuerschutzabschlüsse eingesetzt werden. Diese müssen nach **DIN 4102 geprüft** und vom **DIBt bauaufsichtlich zugelassen** werden.
Die Feuerschutzabschlüsse sind gemäß der Bauordnung der Länder überwachungspflichtige Bauteile und dürfen nur von autorisierten Betrieben hergestellt werden. Die bauaufsichtlich zugelassenen Bauteile sind an dem **Übereinstimmungszeichen** (Ü-Zeichen) zu erkennen.

Der Einbau kann in Mauerwerk, Betonwände, Leichtbauwände, Porenbetonwände, an Stahlstützen/ Stahlstürzen oder in eine entsprechende F90-Verglasung erfolgen.
Die Fertigung und die Montage müssen jedoch in allen Einzelheiten den Anforderungen der Zulassung entsprechen.

Werden Feuerschutzabschlüsse gefordert, die von den Anforderungen der Zulassung abweichen, ist eine **Zustimmung zur Verwendung der Abschlüsse im Einzelfal**l durch die zuständige **oberste Bauaufsichtsbehörde** erforderlich.

Außerdem ist es wichtig, schon in der **frühen Planungsphase** die Einbausituation der Feuerschutzabschlüsse zu klären, damit der Architekt und die beteiligten Fachfirmen die notwendigen Randbedingungen abstimmen können.

Darüberhinaus muß rechtzeitig die Klassifizierung der einzusetzenden Feuerschutzabschlüsse mit der Bauaufsichtsbehörde abgestimmt werden.

Für alle Seiten gilt: Maße im mm
Anlage 01 zu den oben aufgeführten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen.

Diese Anleitung besteht aus:

Seite	Benennung		Datum
1	Übersicht		
1.1	Inhaltsverzeichnis		
1.2	Inhaltsverzeichnis		
2	Einbau- und Montagehinweise		
3	Wandanschlüsse		
3.1	Wandanschlüsse		
3.2	Wandanschlüsse		
3.3	Untere Türabschlüsse		
3.4	Wandanschlüsse		
3.5	Wandanschlüsse/Positionsliste		
4	Schnittpunkte / Übersicht		
4.1	Schnittpunkte		
4.2	Schnittpunkte		
4.3	Schnittpunkte		
4.4	Zulässige Maße 1-flg. Tür		
4.5	Zulässige Maße 2-flg. Tür		
5	T-Verbinder Montage		
5.1	T-Verbinder Montage		
6	Türfüllungen und Dichtungen		
6.1	Sprossen / Klotzung		
6.2	Einbau Glashalter / Glasauflager		
6.3	Dichtungen und Brandschutzlaminat		
7	Zubehörbauteile: Türbänder		
7.1	Zubehörbauteile: Türbänder		
7.2	Bestückungsvorgabe Türbänder		
7.3	Zubehörbauteile: Türbänder		
7.4	Zubehörbauteile: Türbänder		

Seite	Benennung		Datum
8	Zubehörbauteile: Schlösser		
8.1	Zubehörbauteile: Schlösser		
8.2	Zubehörbauteile: Schlösser		
8.3	Zubehörbauteile: Schlösser		
8.4	Zubehörbauteile: Schlösser		
8.5	Zubehörbauteile: Schlösser		
8.6	Zubehörbauteile: Schlösser		
8.7	Zubehörbauteile: Schlösser		
9	Zubehörbauteile Führungen von Kabeln		
10	Zubehörbauteile Antipanik-Stangengriff		
11	Zubehörbauteile Türdrücker		
12	Zubehörbauteile Rammschutz		
13	Zubehörbauteile Türschliesser nach DIN EN 1154		
14	Wartungsanleitung		
15	Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen		
15.1	Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen		

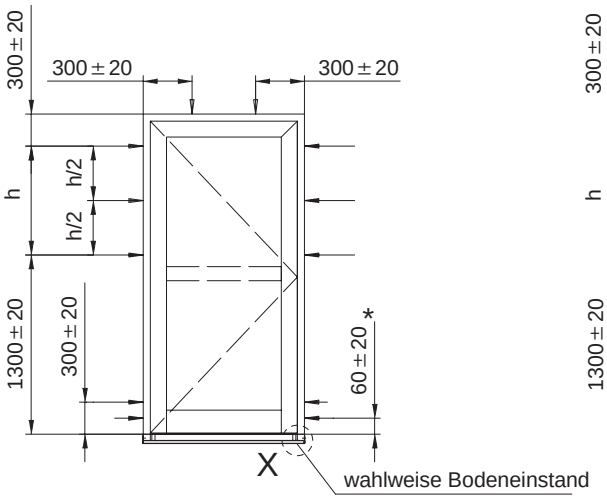
Allgemeine Einbauhinweise:

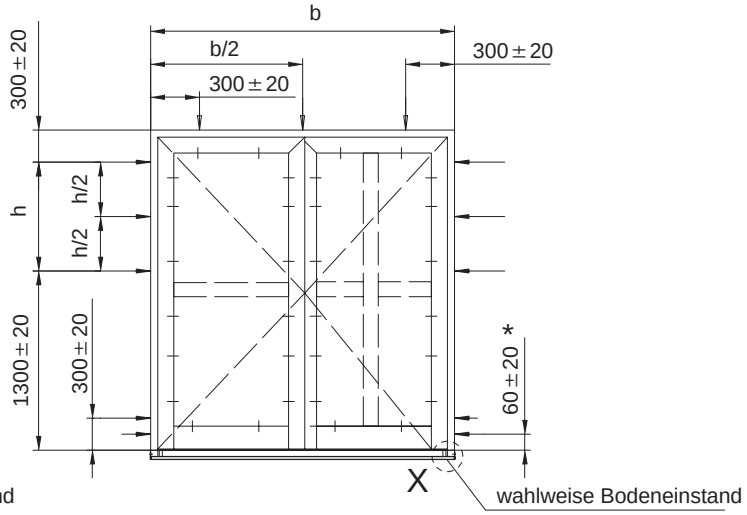
Die T90-1- und die T90-2-Türen Firestop T90 werden als komplette Türrahmen und Türflügel angeliefert. Die Türflügel sind wahlweise verglast.

Montagefolge:

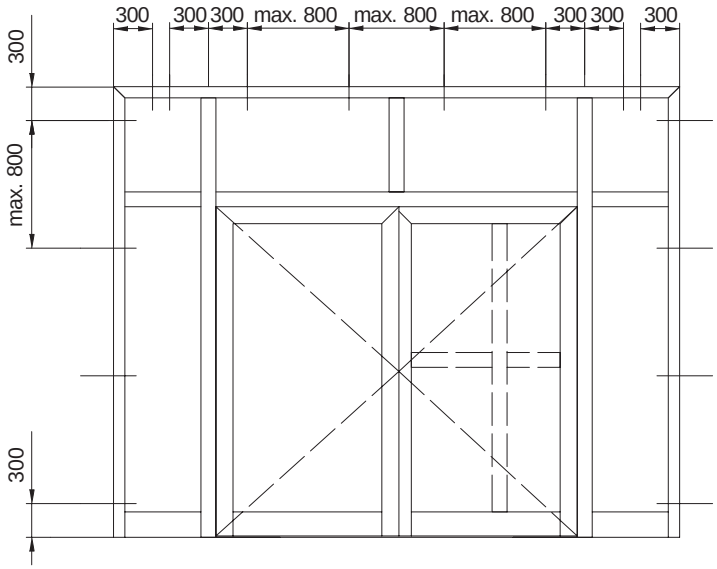
- Türrahmen- und Öffnungsmaße überprüfen.
- Türflügel aus Türrahmen aushängen.
- Befestigungsmöglichkeiten wahlweise:
  Durchsteckdübel, St.-Anker, St.-Winkel, St.-Rohr
  (siehe Seiten 3 bis 3.5).
- Türrahmen in Maueröffnung stellen, lotrecht und waagerecht nach Meterriß ausrichten und festkeilen.
- Obere bandseitige Löcher für Dübel bohren und Rahmen befestigen.
- Türflügel in Türrahmen einhängen. Rahmen mit Türflügel auf gleichmäßigen Luftspalt ausrichten.
- Schloßseite und Bandseite komplett befestigen.
- Bei unverglastem Türflügel Brandschutzscheiben einsetzen und verklotzen. Glasleisten und Keildichtung montieren.
- Absenkbare (automatische) Bodendichtung (falls vorhanden) so einstellen, daß im geschlossenem Zustand der Tür die Gummidichtung überall aufliegt. (siehe Seite 3.3)
- Türschließer und Schließerarm an vorgerichteter Position anschrauben (siehe Seite 13).
- Drückergarnitur an vorgerichteter Position befestigen (siehe Seite 11).
- Funktionsprüfung auf:
  − selbsttätiges Schließen, Schließkraft
  − Panikbetätigung
  − richtigen Sitz der Anschlagdichtung 3-seitig im Zargenrahmen und Türflügel
  − Bodendichtung
  − Fetten der Schloßfalle
- Fugen zwischen Baukörper und Zargenrahmen ausfüllen (siehe Seiten 3 bis 3.5).

Maßvorgabe für die Befestigungen der T90-Türen mit / ohne Seiten-Oberteil

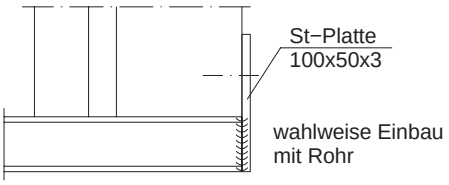




* zus. Anker bei Türen ohne Bodeneinstand bzw. Bodenschwelle

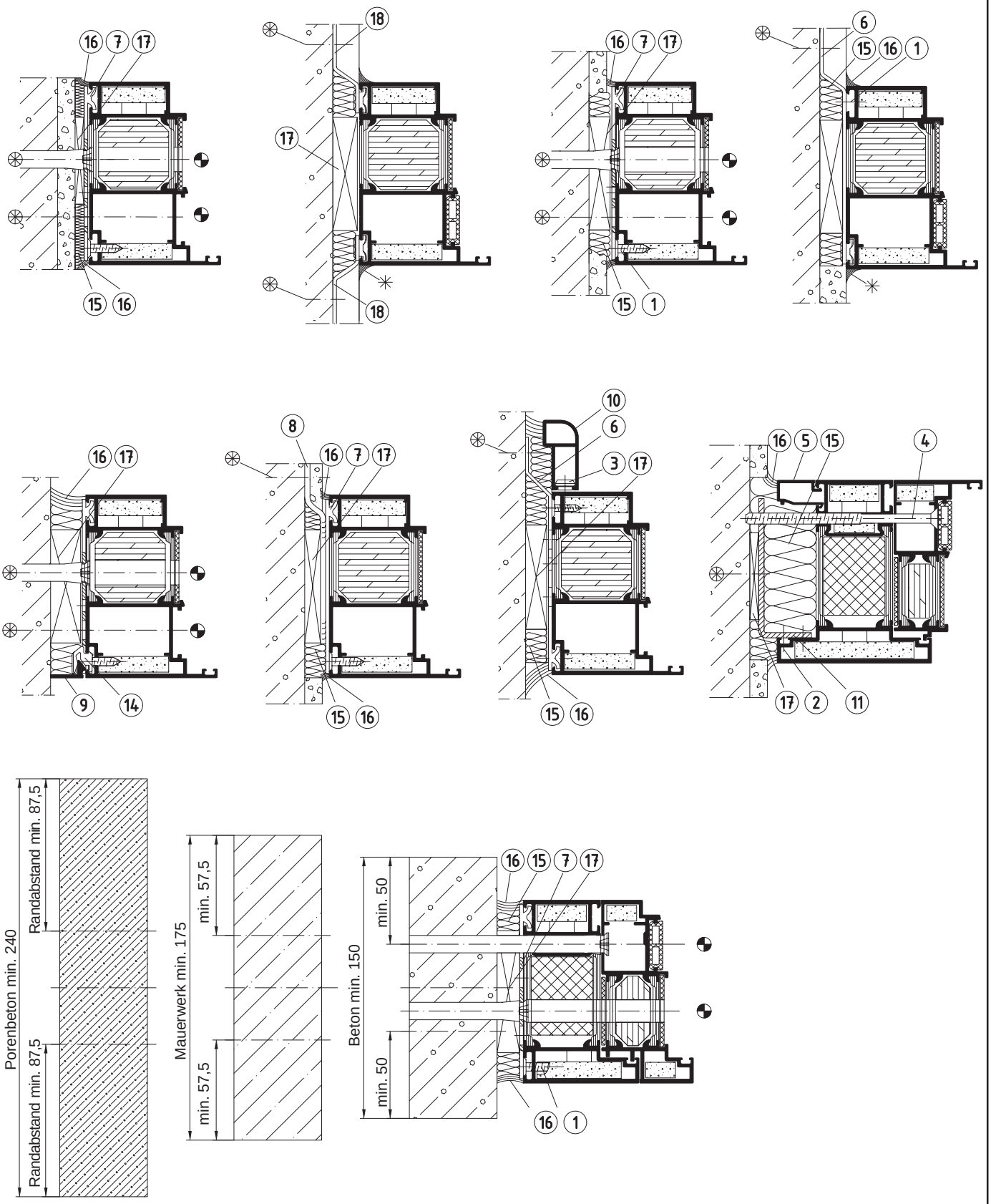


Einzelheit "X"



Einbau der Feuerschutzabschlüsse siehe Zulassung Anlage 3

Die zur Befestigung der Elemente (Türflügel u. Rahmen) dargestellten Winkel oder Platten sind Mindestgrößen.Entsprechend den baulichen Gegebenheiten dürfen größere Abmessungen verwendet werden.



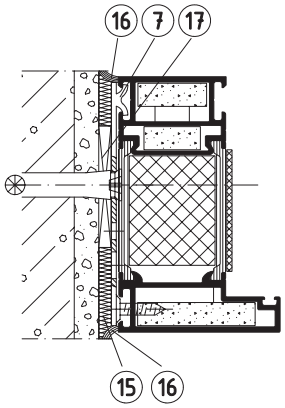
zulässige Wandanschlüsse:
siehe Anlage 3 der Zulassung

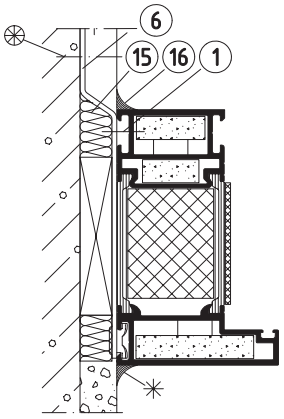
Positionsliste siehe Seite 3.5

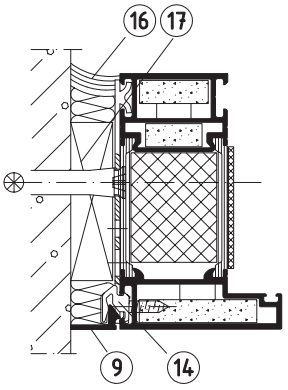
Befestigungsachse wahlweise

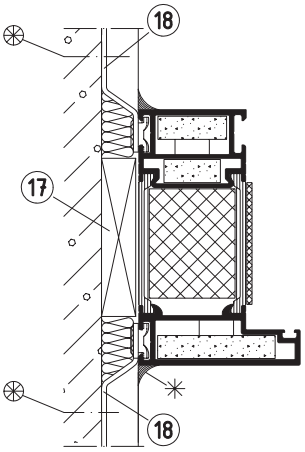
Für Rauchschutztüren nach DIN 18095, ist eine beidseitige dauerelastische Versiegelung zwingend erforderlich.

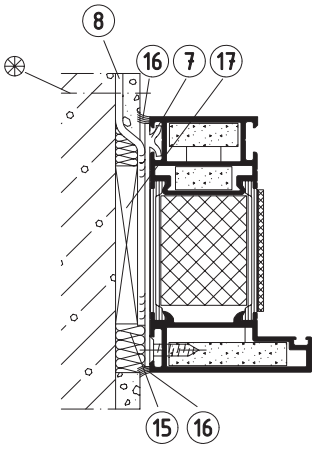
✳ nur für Rauchschutztüren nach DIN 18095 zwingend erforderlich.

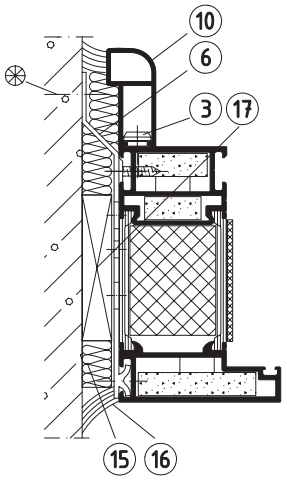


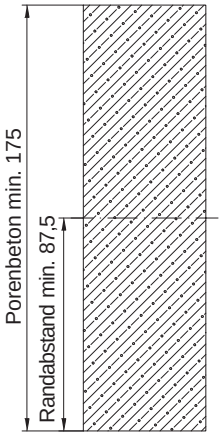


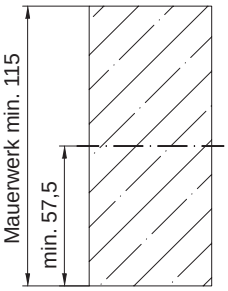


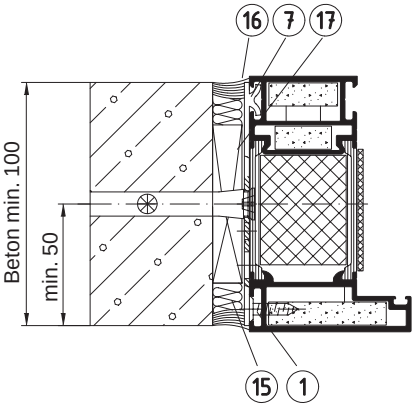












zulässige Wandanschlüsse:
siehe Anlage 3 der Zulassung

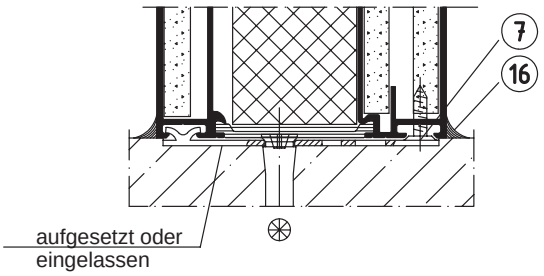
Positionsliste siehe Seite 3.5

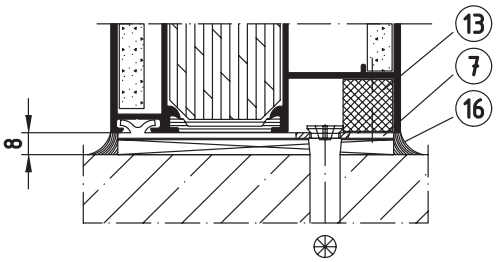
Befestigungsachse wahlweise

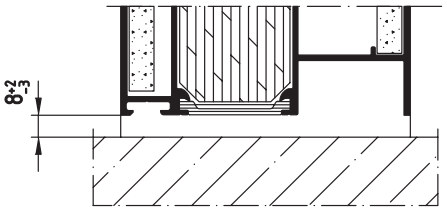
Für Rauchschutztüren nach DIN 18095, ist eine beidseitige dauerelastische Versiegelung zwingend erforderlich.

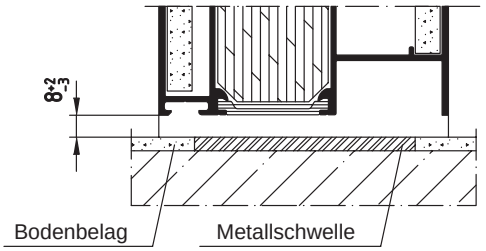
✳ nur für Rauchschutztüren nach DIN 18095 zwingend erforderlich.

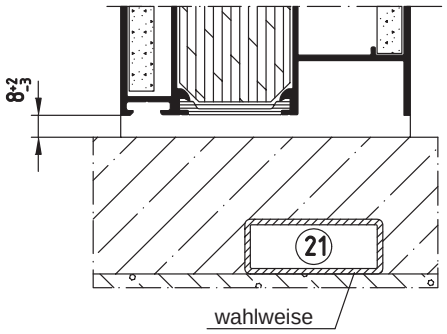
Unterer Türanschluß - Ausführungen wahlweise.

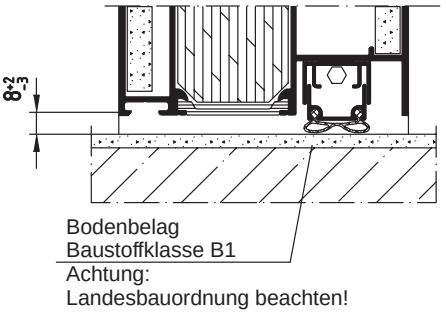


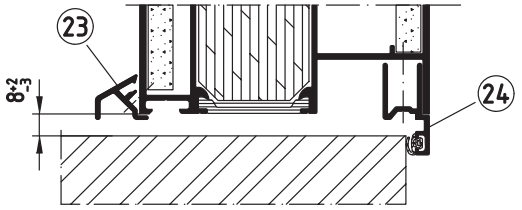


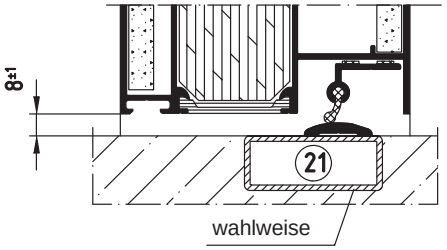






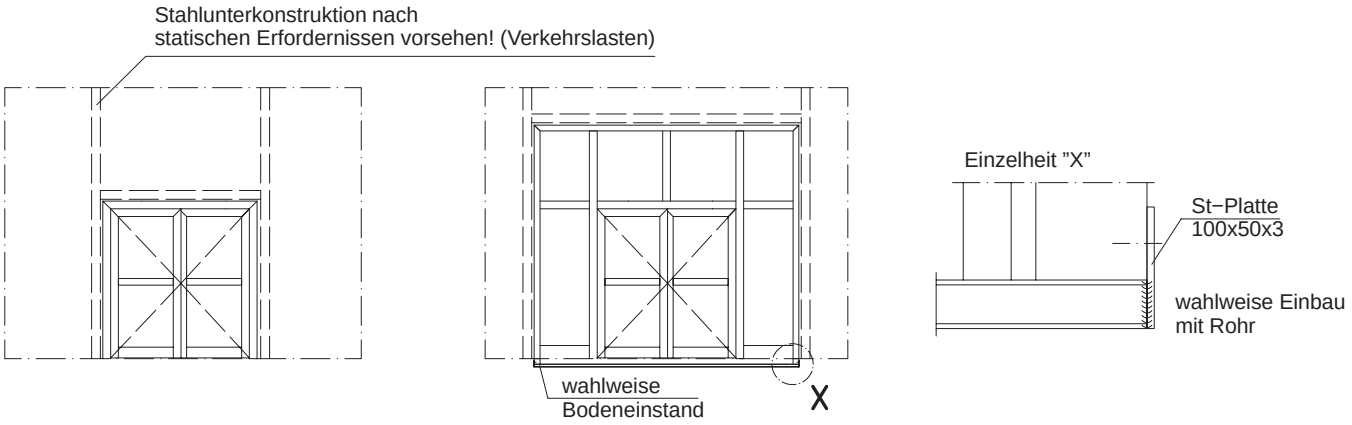






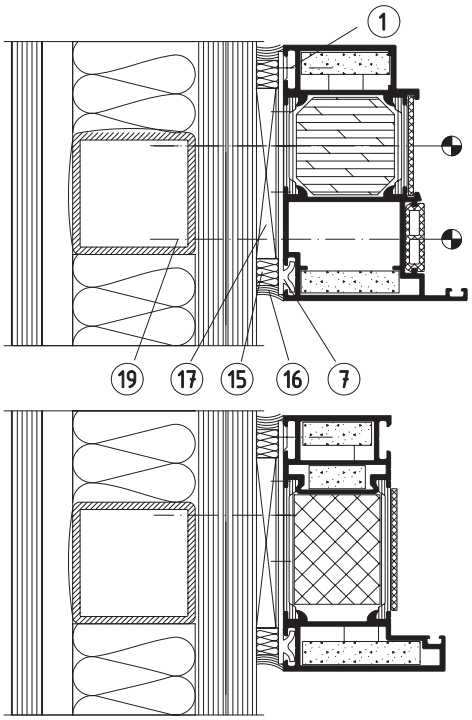
⊛ Ks−/St.−Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung nur für Beton oder Mauerwerk sind folgende Dübel nachgewiesen:
Fischer F10M, oder Schüco−Dübel Art. Nr. (205 463, 205 464, 205 564)

◐ Befestigungsachse wahlweise

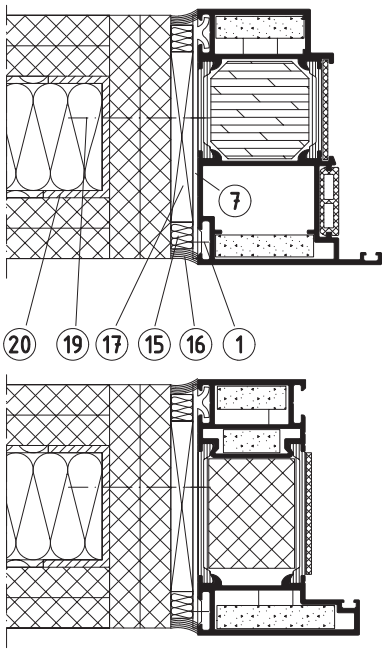


Anzahl der Befestigungspunkte nach Vorgabe für T90-Türen und T-Bauteilen.
Seitlicher und oberer Anschluß - Ausführungen wahlweise.

Anschluß an Leichtbauwand min. F90 nach DIN 4102−4

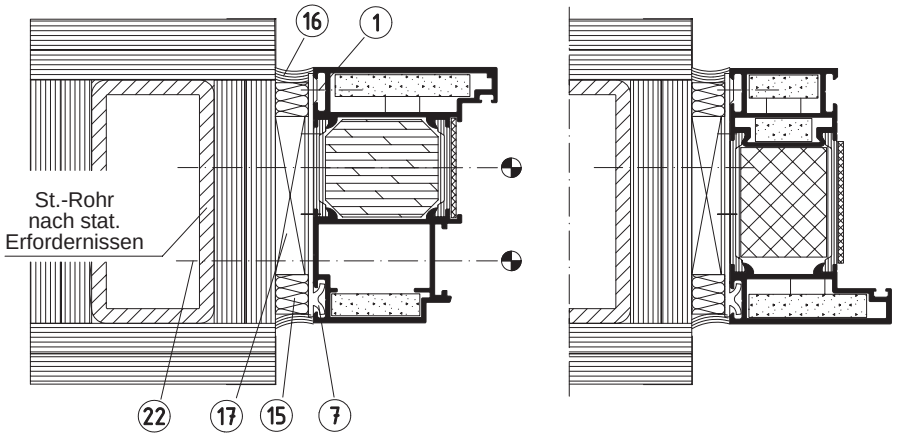


Stahlunterkonstruktion nach
statischen Erfordernissen vorsehen!



Anschluß an bekleidetes Stahlrohr
min. F90 nach DIN 4102−4, wahlweise quer oder längs

Die zur Befestigung der Elemente dargestellten St.-Winkel und St.-Rohre sind Mindestgrößen. Entsprechend den baulichen Gegebenheiten dürfen größere Abmessungen verwendet werden.



Einbau der Feuerschutzabschlüsse siehe Zulassung Anlage 3

Ks−/St.−Dübel Ø10 nach bauaufsichtlicher Zulassung nur für Beton oder Mauerwerk sind folgende Dübel nachgewiesen:
Fischer F10M, oder Schüco−Dübel Art. Nr. (205 463, 205 464, 205 564)

Befestigungsachse wahlweise

1 Blechschraube St3.9x19 (205 492) 1 Stck.

2 Blechschraube St4.8x13 (205 439) 2 Stck. je Winkel

3 Klemmschraube (205 307)

4 Sonderschraube (205 985) St 6.3x110

5 Glasleiste (178 750)

6 Eindrehanker (237 848)

7 Ankerplatte (237 849)

8 St−Anker 50x3

9 Wandanschlußprofil (184 430)

10 Al−Wandanschlußprofil (152 050)

11 St−L 90x30x4, 100 lang

12 Al−Blech

13 Brandschutzplatte, Baustoffklasse A1
z.B. Aestuver, Promatect−H, Silikatplatte

14 KS−Halter Wandanschluß (203 108)

15 Mineralwolle, Baustoffklasse DIN 4102−A

16 dauerelastische Dichtungsmasse, Baustoffklasse B2

17 Hartholz− / Stahl−Distanzstück

18 Eindrehanker (207 628)

19 Blechschraube (205 523) DIN 7981−5.5x50−St, Abstand max. 800

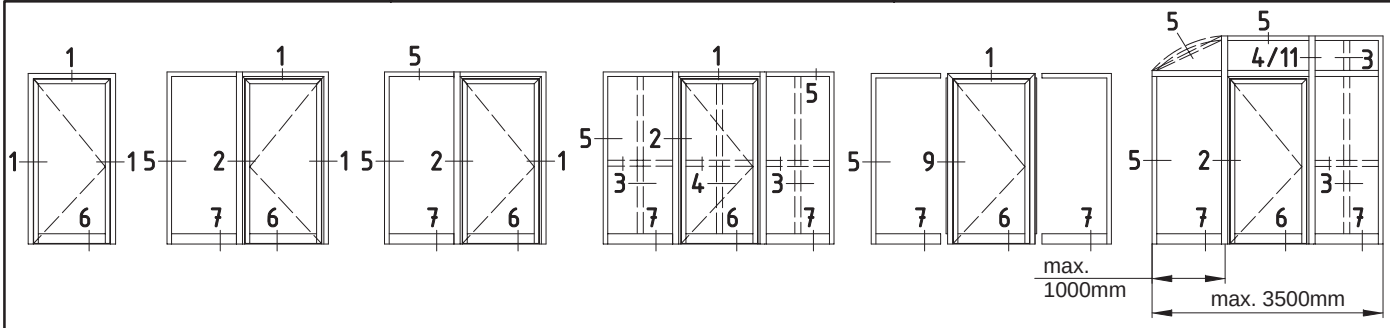
20 C− Profil gelocht, min. 2mm Wanddicke

21 Stahlrohr z.B (201 019) 40x20x2, (201 029) 70x20x2

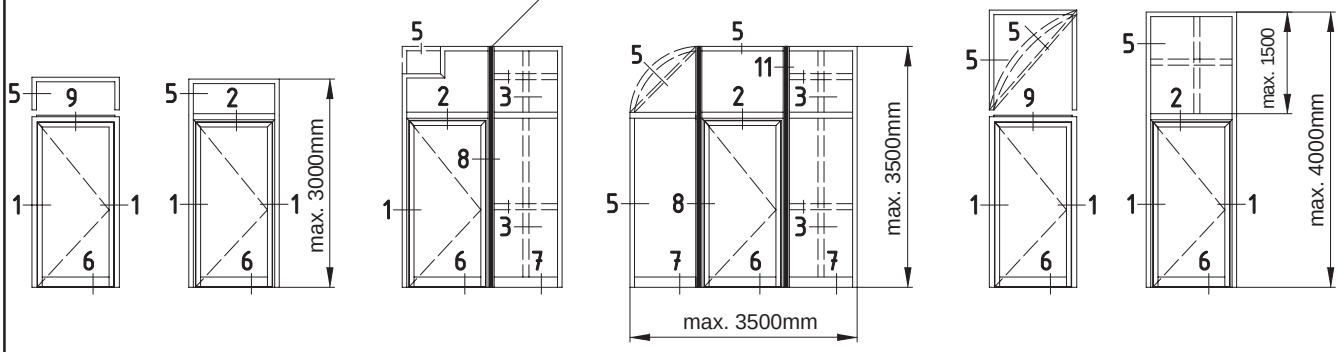
22 Zylinderschraube DIN 912−M6x60

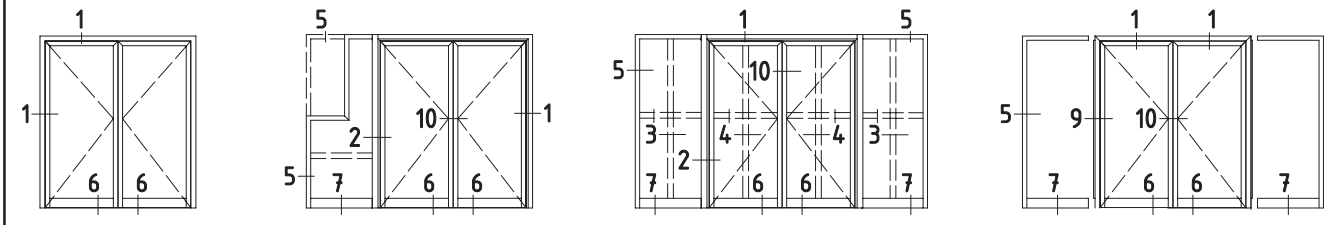
23 Wetterschenkel (289 210)

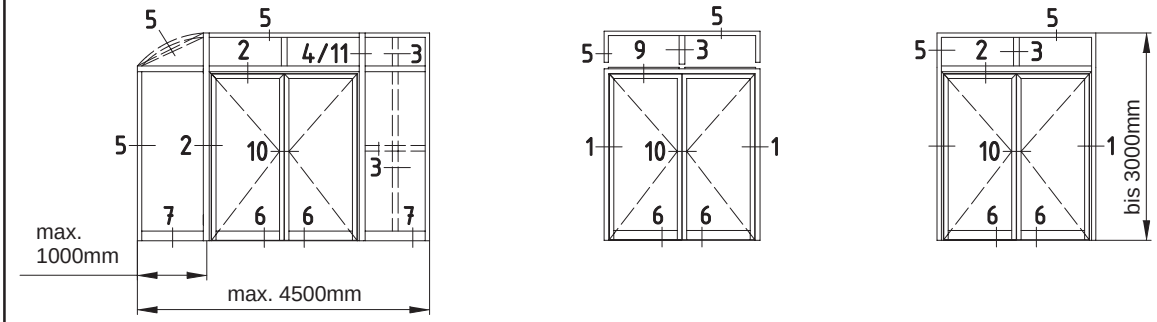
24 Abdeckprofil innen (184 730)

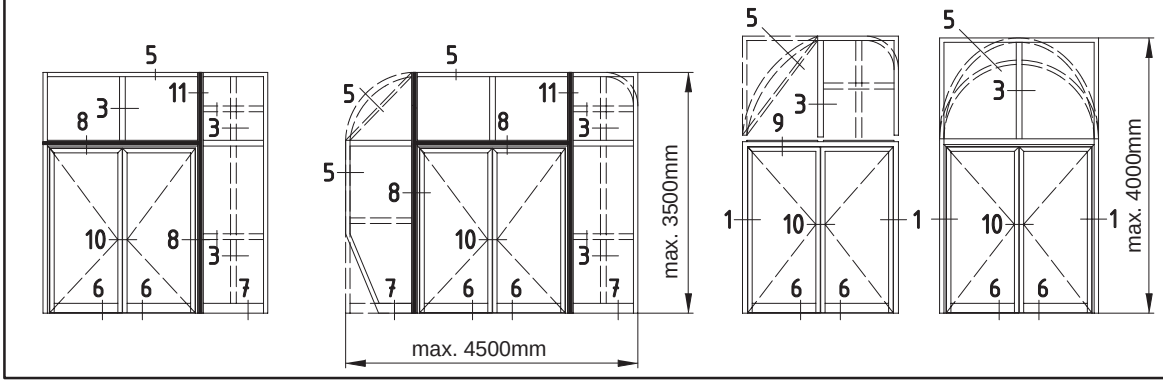


stat. Verstärkungsprofil bei Türen (———)
mit Seitenteil und Oberteil ab
3000 mm Elementhöhe erforderlich!







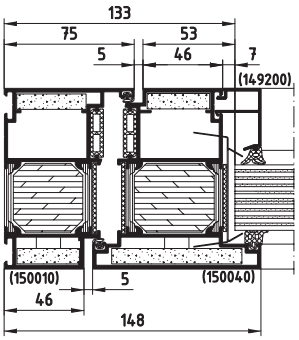


max. Türflügelgewicht
siehe S. 6

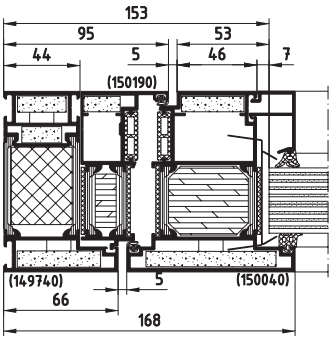
Schnittpunkte

nach innen oder außen öffnend

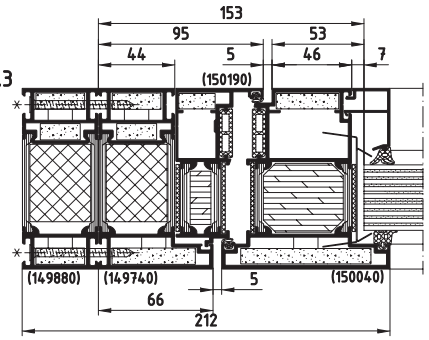
1.1



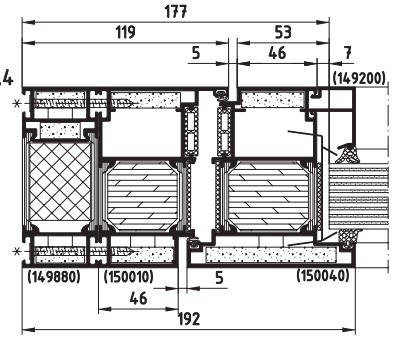
1.2



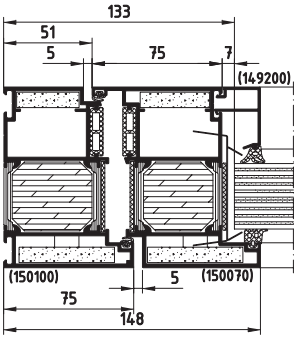
1.3



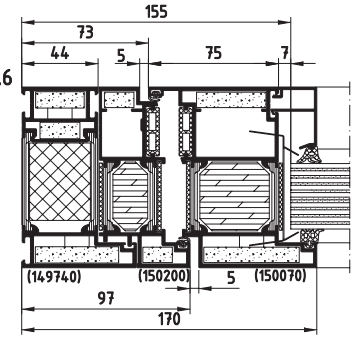
1.4



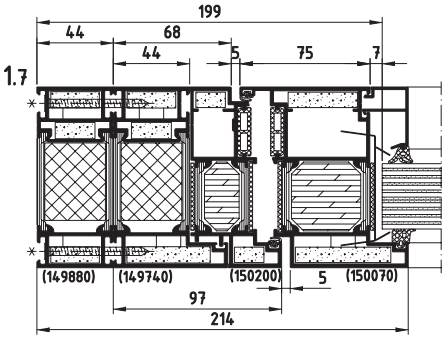
1.5



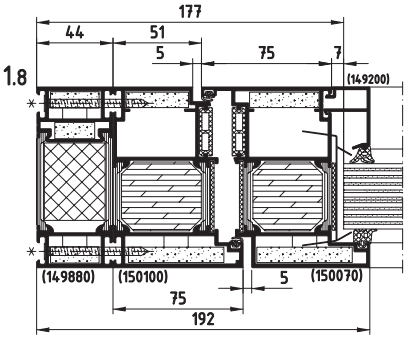
1.6



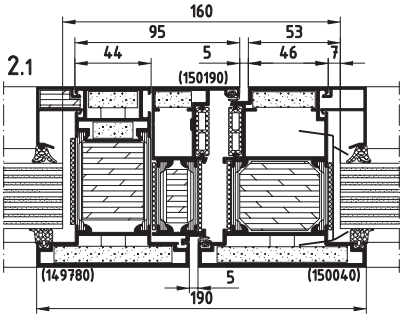
1.7



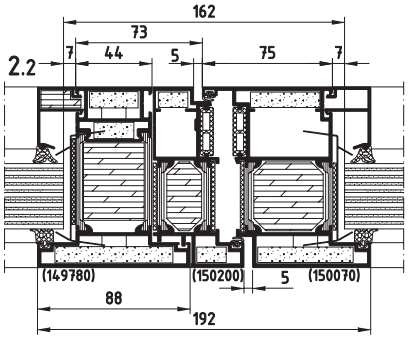
1.8



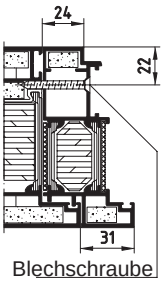
2.1



2.2

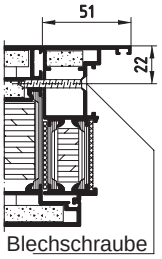


Befestigung von
Profil (150 200)



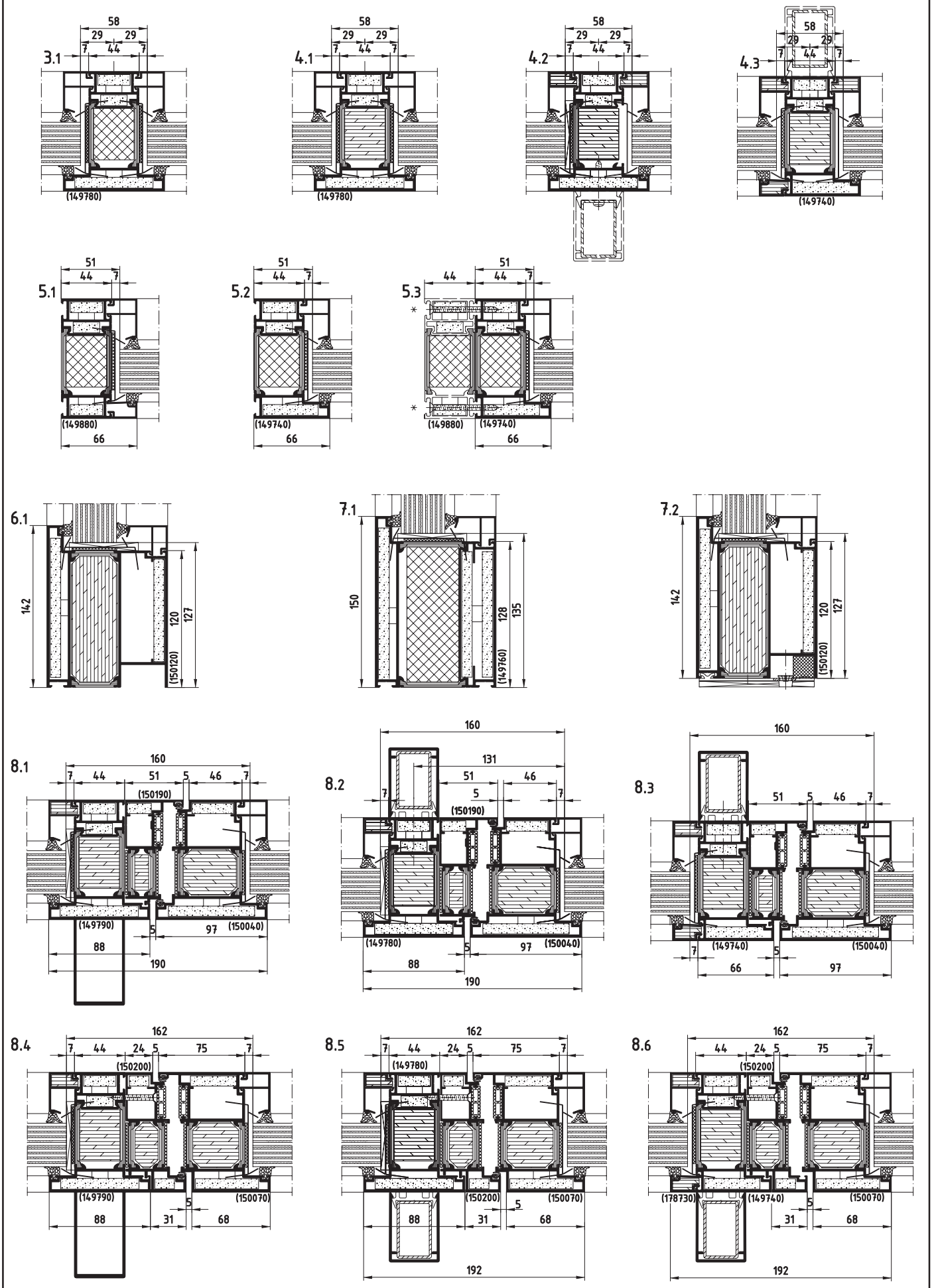
Blechschraube
(205 433) DIN
7982 St−4.8x40
Abstand max. 350

Befestigung von
Profil (150 190)

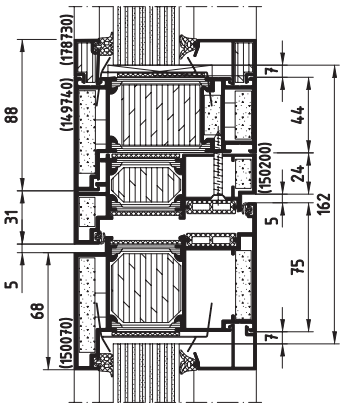


Blechschraube
(205 433) DIN
7982 St−4.8x40
Abstand max. 350

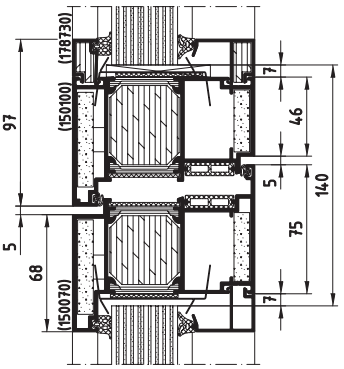
* Blechschraube
(205 435) DIN
7982 St−4.8x60
3 Stück/m


3.1
58
29 29
7 44 7
(149780)
4.1
58
29 29
7 44 7
(149780)
4.2
58
29 29
7 44 7
4.3
58
29 29
7 44 7
(149740)
5.1
51
44 7
(149880)
66
5.2
51
44 7
(149740)
66
5.3
51
44 44 7
*
*
(149880) (149740)
66
6.1
142
120
127
(150120)
7.1
150
128
135
(149760)
7.2
142
120
127
(150120)
8.1
160
7 44 51 5 46 7
(150190)
(149790)
5 97 (150040)
88
190
8.2
160
131
51 46
7 5 7
(150190)
(149780)
5 97 (150040)
88
190
8.3
160
51 5 46 7
7 (149740) 5 (150040)
66 97
8.4
162
7 44 24 5 75 7
(150200)
(149790)
5 (150070)
88 31 68
8.5
162
7 44 24 5 75 7
(149780)
(150200) (150070)
5
88 31 68
192
8.6
162
44 24 5 75 7
(150200)
(178730) (149740) 5 (150070)
31 68
192

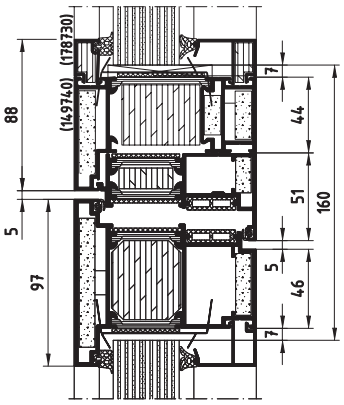
9.1



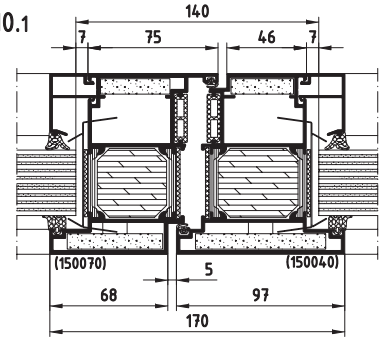
9.2



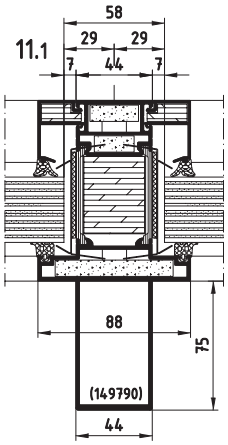
9.3



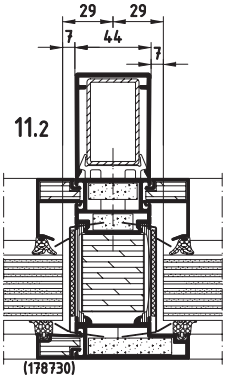
10.1



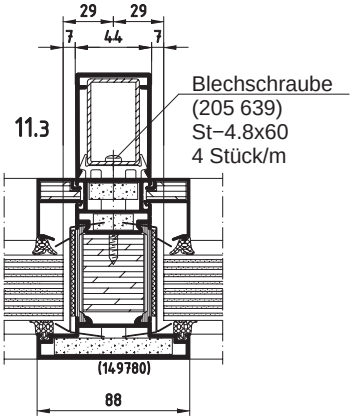
11.1

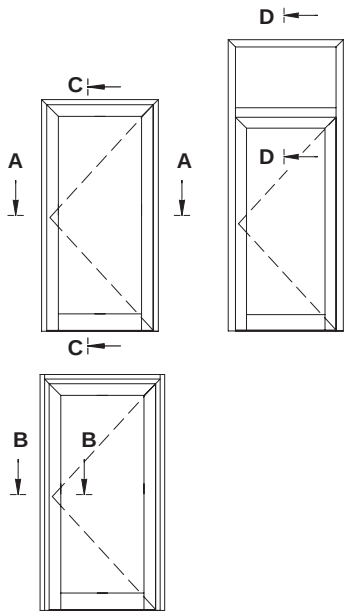


11.2

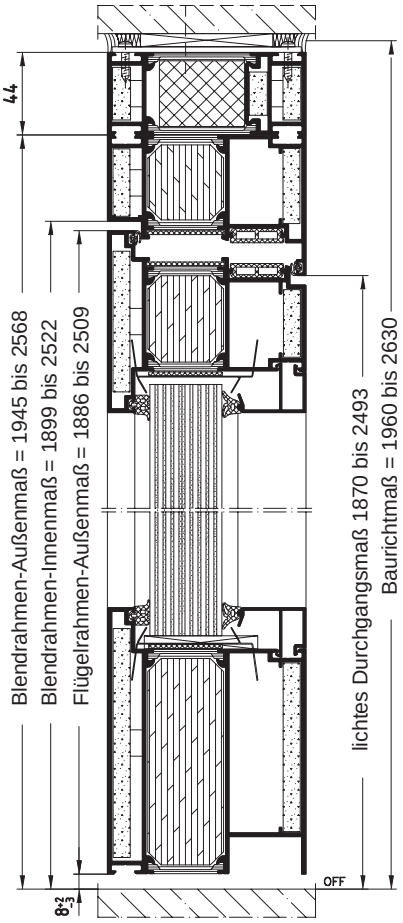


11.3

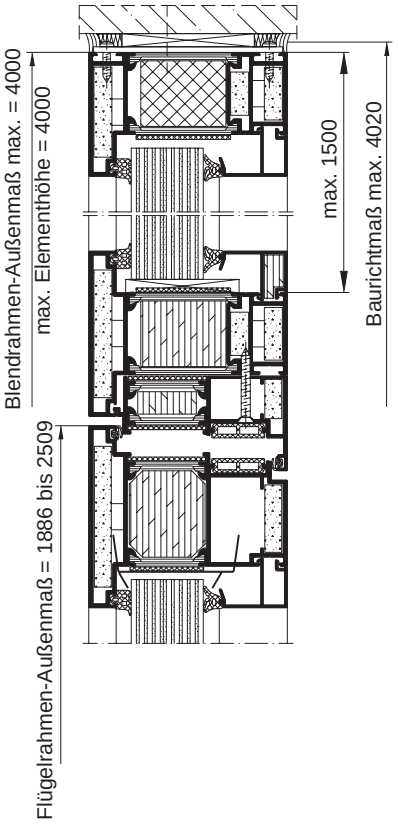




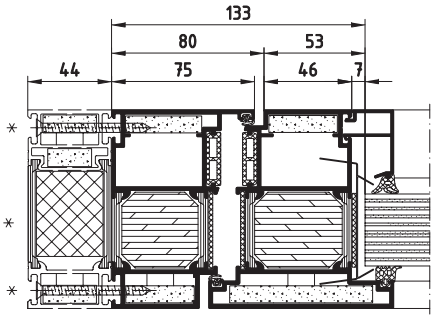
C – C



D – D
mit Oberlicht

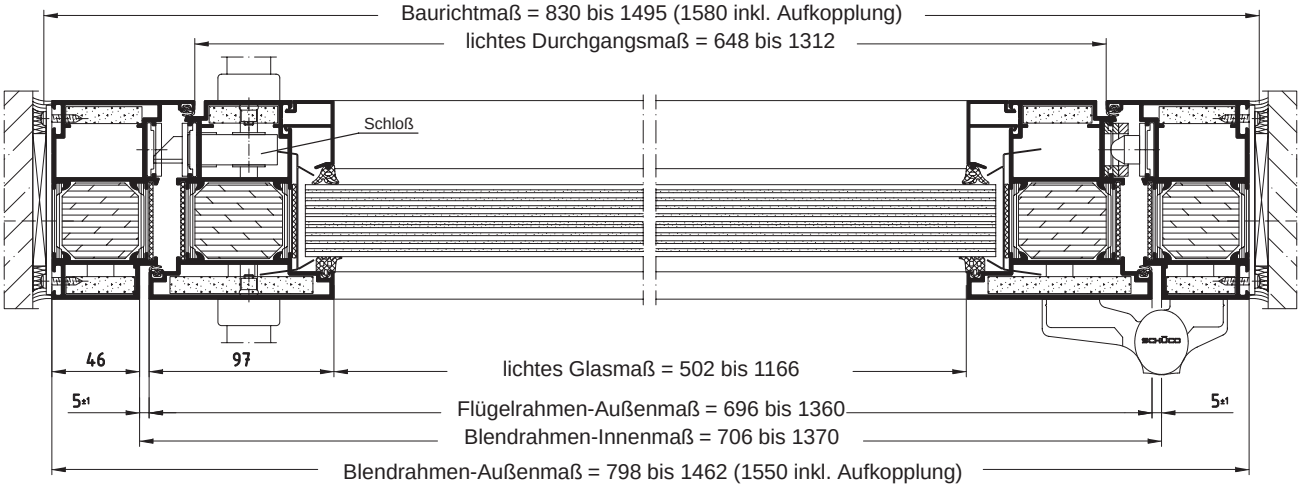


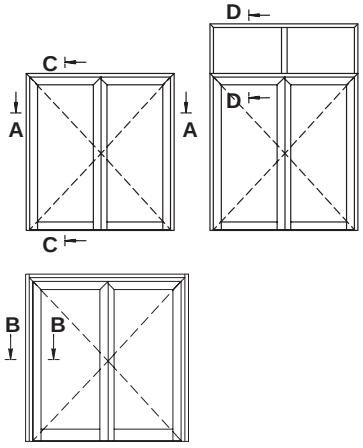
B – B



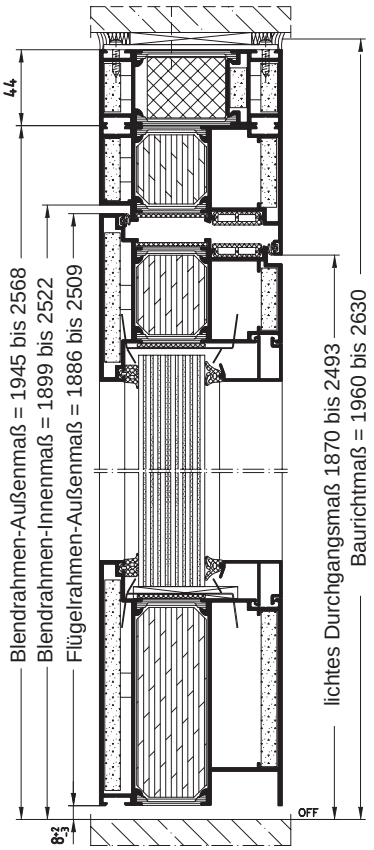
* Blechschraube 205 435,
DIN 7982-4,8x60 St
3 Stück/m

A – A

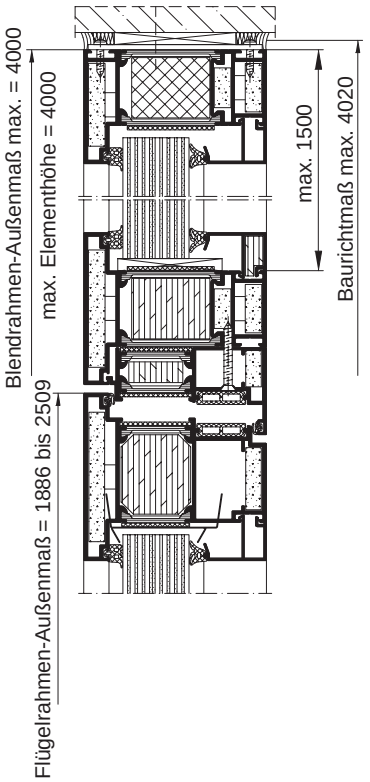




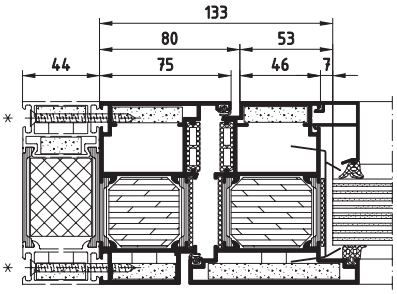
C – C



D – D
mit Oberlicht



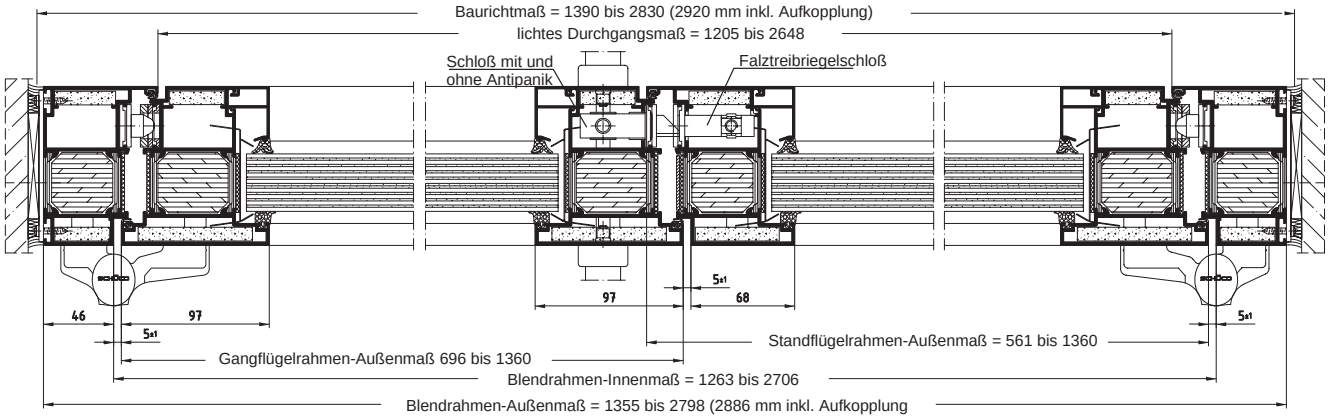
B – B



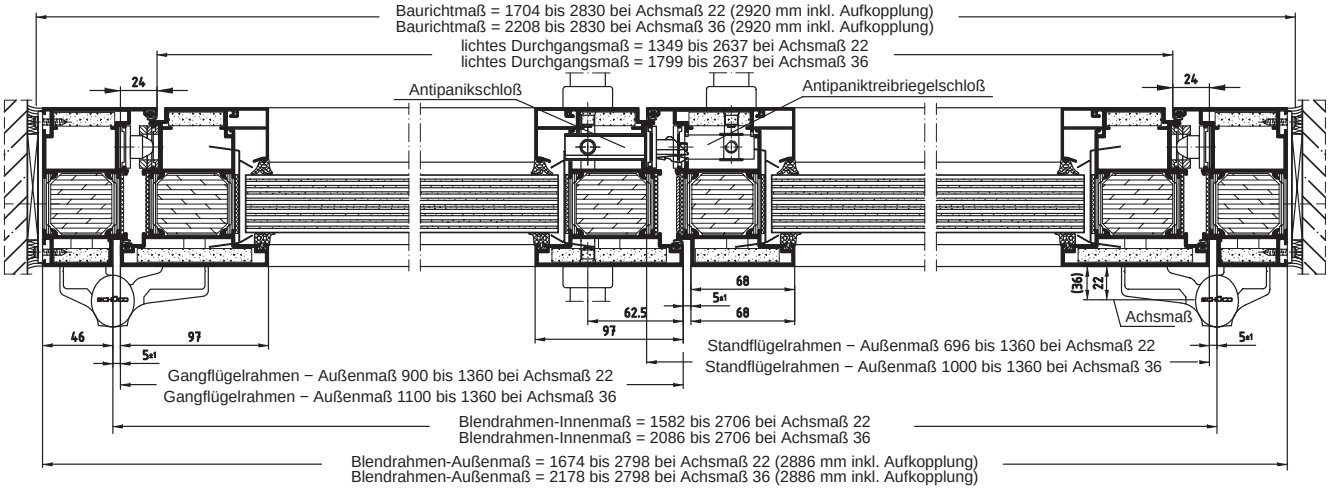
* Blechschraube 205 435,
DIN 7982-4,8x60 St
3 Stück/m

Ausführung ohne Antipanik im Standflügel

A – A



Ausführung mit Antipanik im Gang- und Standflügel



SCHÜCO

Serie Firestop
T90-1- / T90-2-Tür

T−Verbinder Montage
Türsockel

1

Bohrlehre (296 845)

für T−Verbinder (216 693,
216 694, 216 692, 216 691
216 990, 216 996 u. 216 288)

Ø5

A
B
C

A bei Anschluss an Sockelprofil (149 760 / 150 120)
B bei Anschluss an Sprossenprofil (149 740 / 149 780)
C bei Profil (150 120) = 0 mm / (149 760) = 7 mm

Nagellöcher

Klebereinspritzung

2

M5x10 DIN 963
(205 480) 1)

Abdruckschraube mit
Winkelschraubendreher
290 153 SW4 durch
Profilwandung stanzen
und anziehen.

3

Hinweis:
Zu verklebende Teile mit Reiniger
und Entfetter (298 611) behandeln

4

Nagel Ø 5 : Länge in mm	Art.−Nr.
10	218 156
13.5	218 157
18	218 158

****

Handdöpper
(296 813)

Maschinendöpper
für Nagel Ø5
(296 814)

5

Austragdüse

**

***

****

Metallkleber (*) einspritzen, bis Kleber ge-
ringfügig an den Stoßflächen austritt.
Ausgetretenen Kleber in nichtausgehärtetem
Zustand mit Reiniger und Entfetter (298 611)
entfernen.

6

T−Stoß wahlweise
mit Dichtungsmasse
z. B. (298 168) abdichten

****

Allgemeine Hinweise :

* Metallkleber siehe Bestellkatalog
Allgemeines Zubehör / Klebemittel

** Geschraubte T−Verbinder nur an
der Glasanlageseite abspritzen.
Genagelte T−Verbinder einseitig, bei
Sockelprofilen beidseitig abspritzen.

*** Vor dem Ausspritzen die Profile
ausrichten.

**** Achtung : Vor dem Kleben der T−Verbindung müssen
die Isolatoren eingeschoben werden.

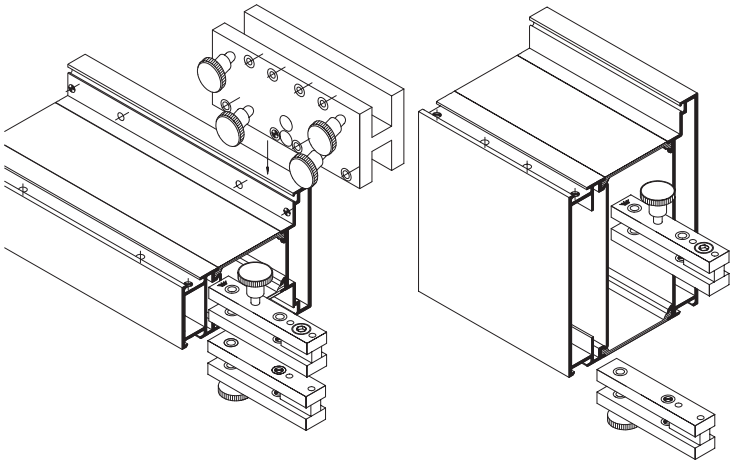
1) in VE beigepackt

SCHÜCO

Serie Firestop
T90-1- / T90-2-Tür

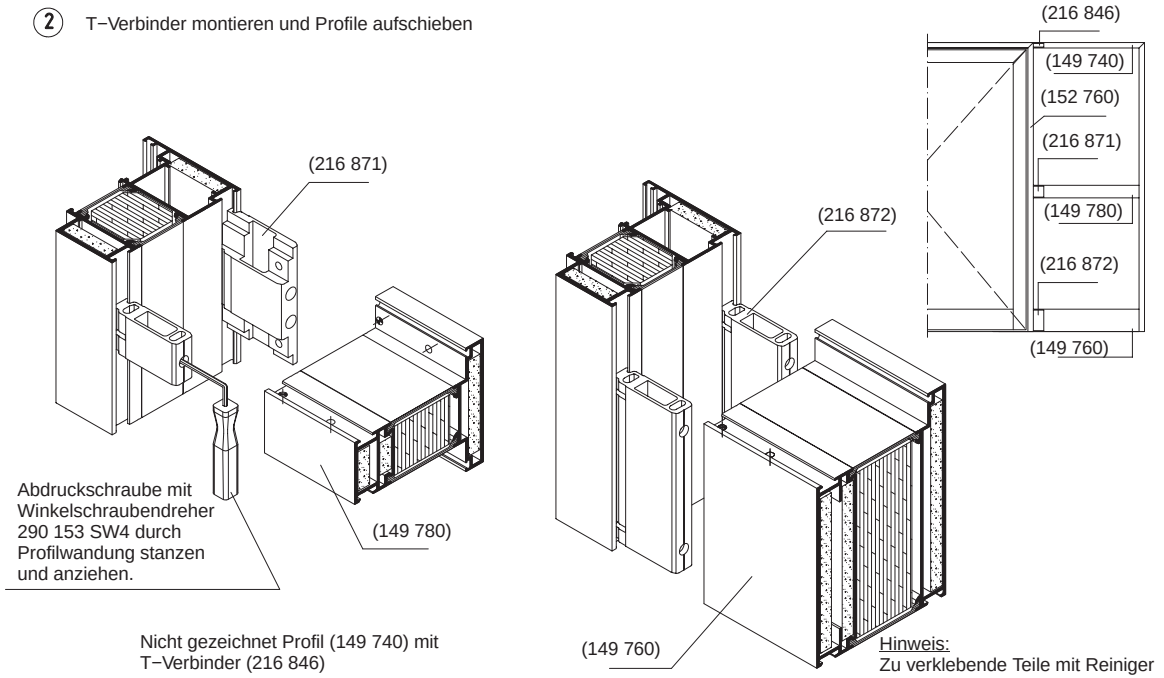
T–Verbinder Montage
Sprosse und Verglasungssockel

1 Profile bohren



⌖ Nagellöcher
⌖ Klebereinspritzung

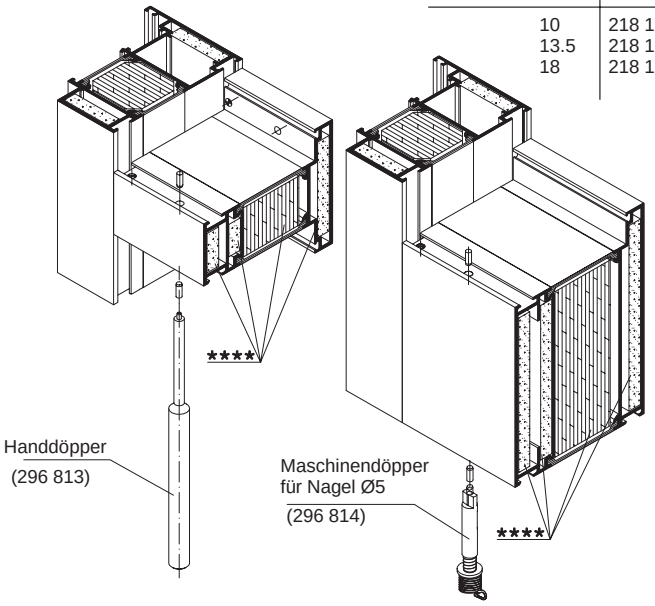
2 T–Verbinder montieren und Profile aufschieben



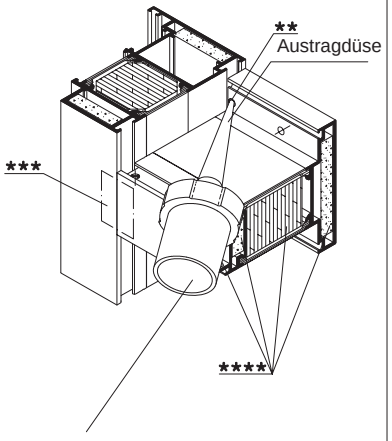
Hinweis:
Zu verklebende Teile mit Reiniger und Entfetter (298 611) behandeln

3 T–Verbinder nageln bzw. schrauben

Nagel Ø 5 : Länge in mm	Art.–Nr.
10	218 156
13.5	218 157
18	218 158

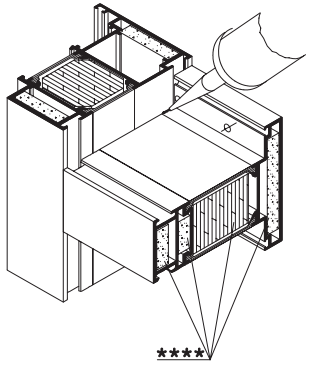


4 Profile ausrichten und abspritzen



Metallkleber (*) einspritzen, bis Kleber geringfügig an den Stoßflächen austritt. Ausgetretenen Kleber in nichtausgehärtetem Zustand mit Reiniger und Entfetter (298 611) entfernen.

5 T–Stoß sorgfältig abdichten



Allgemeine Hinweise :

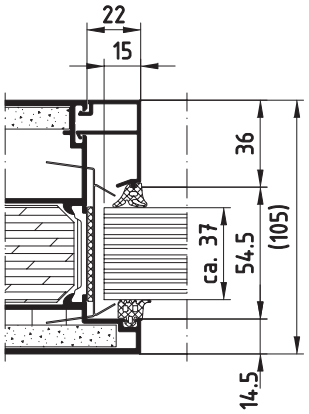
* Metallkleber siehe Bestellkatalog Allgemeines Zubehör / Klebemittel

** Geschraubte T–Verbinder nur an der Glasanlageseite abspritzen. Genagelte T–Verbinder einseitig, bei Sockelprofilen beidseitig abspritzen.

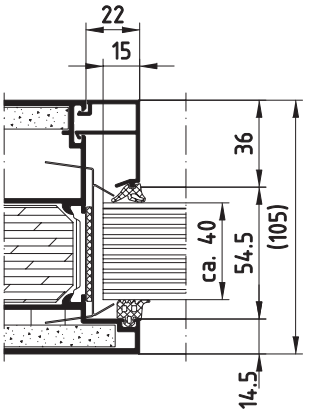
*** Vor dem Ausspritzen die Profile ausrichten.

**** Achtung : Vor dem Kleben der T–Verbindung müssen die Isolatoren eingeschoben werden.

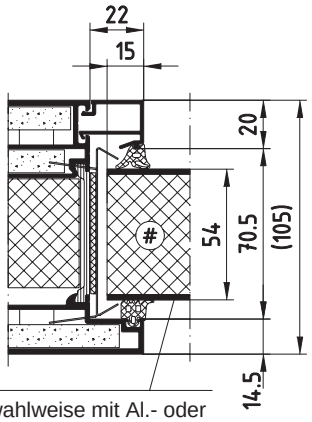
Brandschutzglas
Pilkington Pyrostop Typ 90−102



Brandschutzglas
Pilkington Pyrostop Typ 90−201

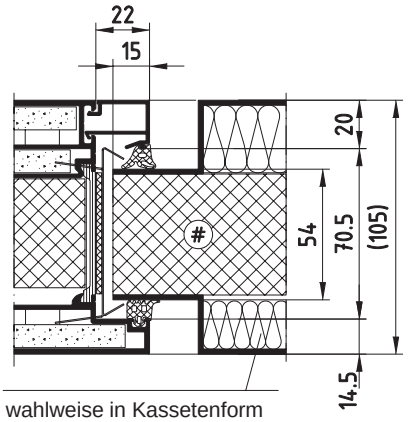


Brandschutzpaneel
Baustoffklasse A1 nur im
Seitenteil und/ oder Oberteil



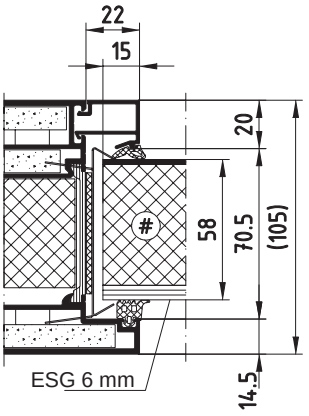
wahlweise mit Al.- oder
St. Blech Verkleidung

Brandschutzpaneel
Baustoffklasse A1 nur im
Seitenteil und/ oder Oberteil



wahlweise in Kassetenform
mit Hinterfüllung Mineralfas-
erplatte 20/30 mm dick.
Baustoffklasse DIN 4102−A

Brandschutzglaspaneel
Baustoffklasse A1 nur im
Seitenteil und/ oder Oberteil



ESG 6 mm

(#) Brandschutzplatte
Baustoffklasse A1
z.B. Aestuver, Promatect−H

Typ	geprüfte Breite X Höhe Seitenteil / Oberteil	geprüfte Breite X Höhe Tür
Pilkington Pyrostop 90−102	1400 X 2300 Hoch- und Querformat	1198 X 2300
Pilkington Pyrostop 90−201	1400 X 2300 Hoch- und Querformat (Gutachten)	1198 X 2300 Hochformat (Gutachten)
Brandschutzpaneel	1250 X 2300 Hoch- und Querformat	kein Nachweis

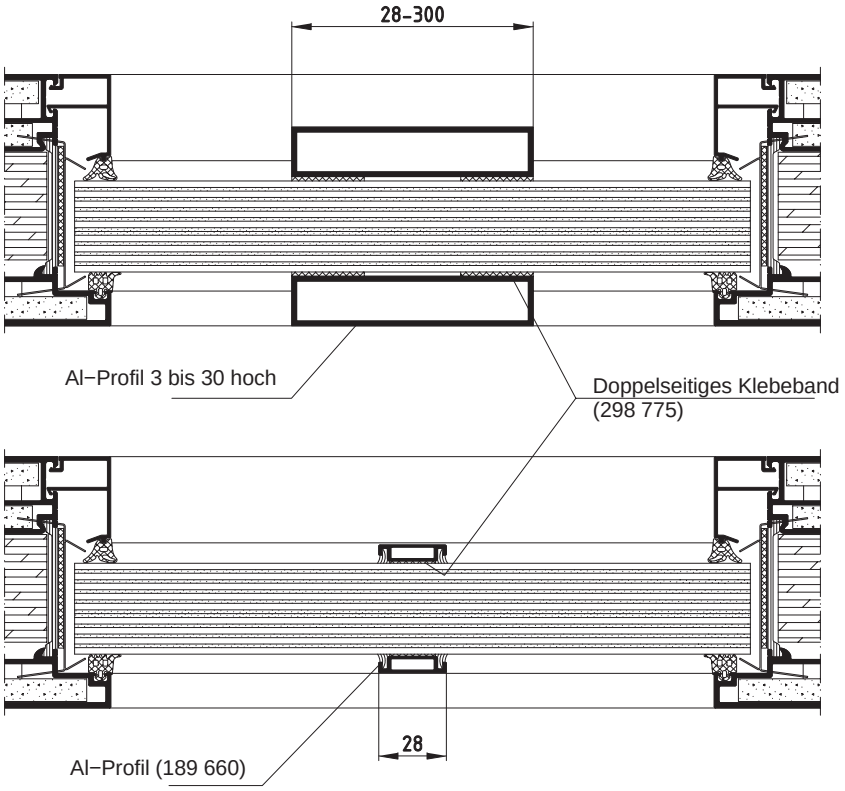
Maximal zulässiges Flügelgewicht 300 kg.

*** Hinweis:**
Grundlage der Verglasungstabellen sind die Nennmaße.
Bedingt durch die Profiltoleranzen und den Toleranzangaben der Glashersteller sollte bei der Ermittlung der **inneren** Glasdichtung vom Istmaß der Scheibe ausgegangen werden.
Gegebenfalls kommt die nächst kleinere oder nächst größere Glasdichtung zur Anwendung.

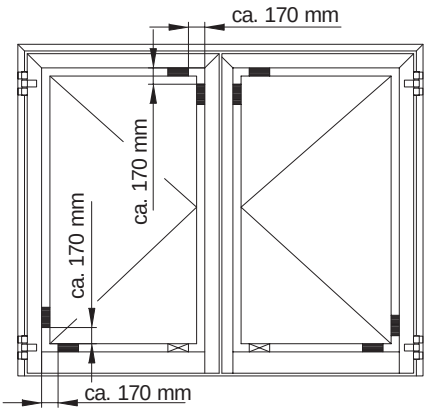
- Brandschutzgläser gehören zum Schüco-Lieferprogramm.
- Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen. Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.

Geklebte Sprossen

Sprossen dürfen waagerecht, senkrecht oder schräg in beliebiger Lage aufgeklebt werden.

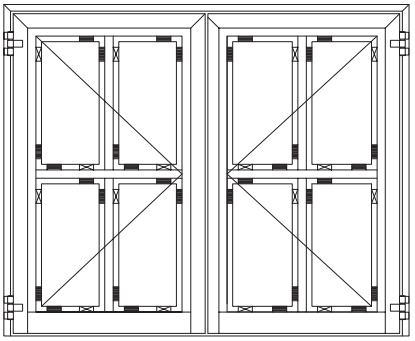


Klotzungsrichtlinie



wahlweise Klotzung:

Glasteilende Sprossen

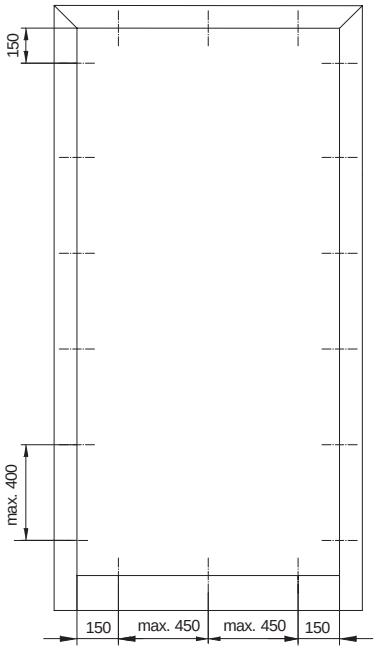


T=Tragklötze
D=Distanzklötze

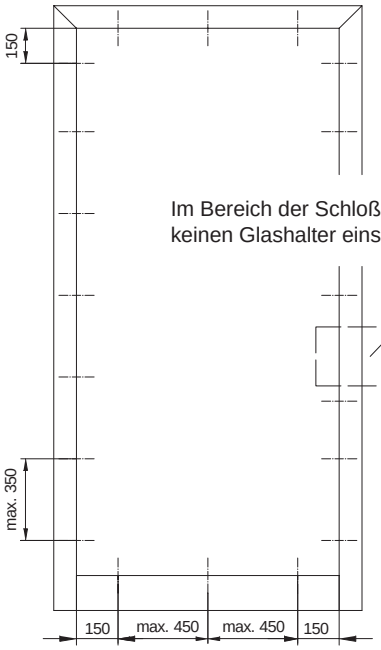
−Abstand zur Ecke etwa Klotzlänge
−Abmessung der Verglasungsklötze: 100x60, ggf. auf Mindestbreite 40 gearbeitet
−Klotzdicke: Falzspiel, wahlweise Falzspiel − Dichtband
−Klötze sind gegen Verrutschen ausreichend zu sichern. z.B. mit Silicon NN−Dichtungsmasse

Nur Schüco Verglasungsklotz verwenden
100/60/2 (298 718)
100/60/3 (298 719)
100/60/6 (298 720)

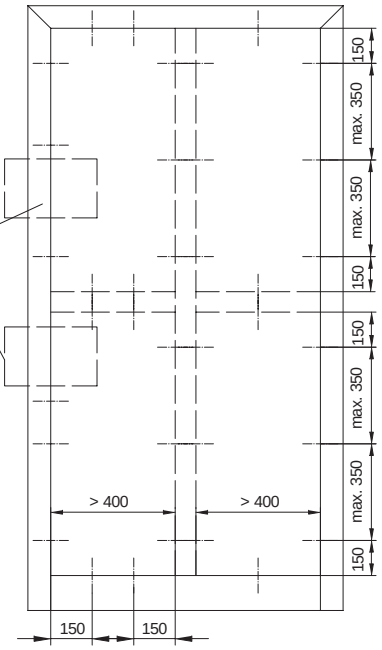
Anordnung der Glashalter im Umfeld der Tür



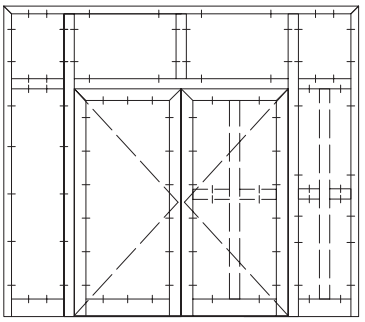
Anordnung der Glashalter im Türflügel

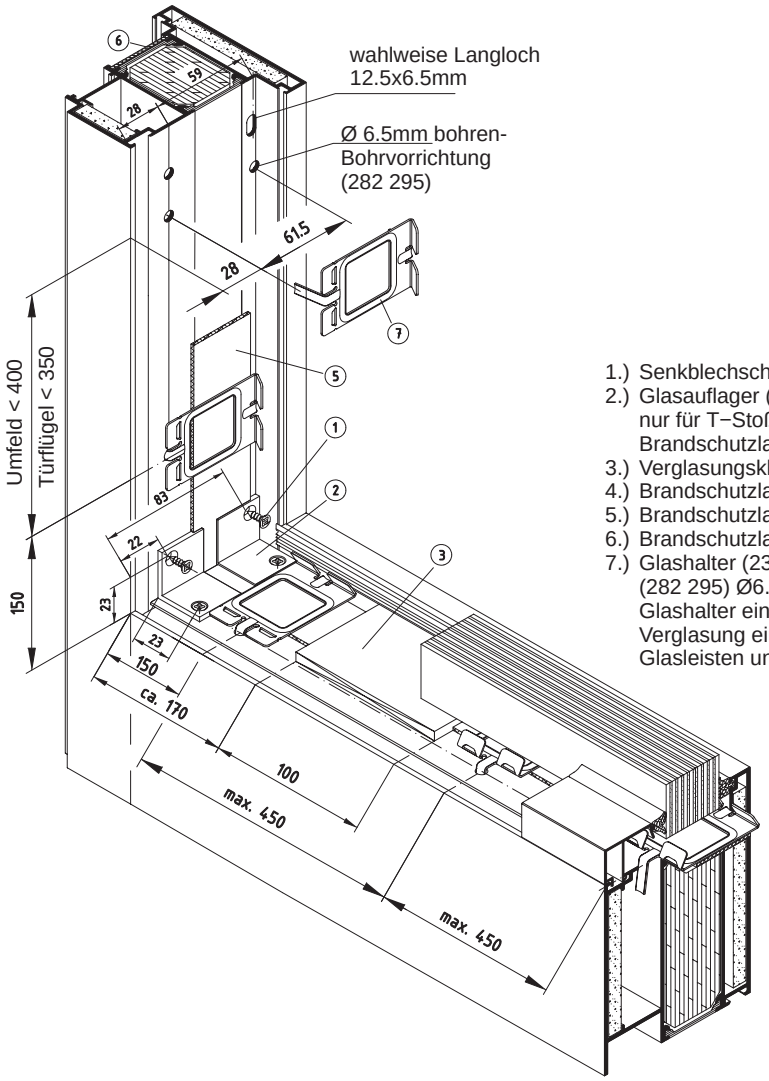


Anordnung der Glashalter im Türflügel

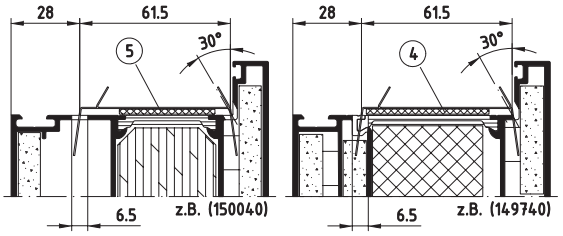


Anordnung der Glashalter (237 850) bei Türen mit Seitenteil und/oder Oberteil





1.) Senkblechschraube (205 080) DIN 7982−3.9x13 − St / 2 Stück / Winkel
2.) Glasauflager (237 852) 30x30x3mm 2 Stück je T−Stoß
nur für T−Stoß mit Glasgewichten > 100kg erforderlich.
Brandschutzlaminat ausklinken.
3.) Verglasungsklotz 100/60/2 (298 718); 100/60/3 (298 719); 100/60/6 (298 720)
4.) Brandschutzlaminat (298 556) für Verglasungen (breite PA−Leiste)
5.) Brandschutzlaminat (298 938) selbstklebend für Glasfalz − Türfalz
6.) Brandschutzlaminat (298 939) beschichtet zum einschieben.
7.) Glashalter (237 850); Befestigungslöcher mit Bohrvorrichtung (282 295) Ø6.5mm bohren, Brandschutzlaminat aufkleben, Glashalter einsetzen, Glasanlagedichtung montieren. Verglasung einsetzen. Laschen vom Glashalter aufkanten. Glasleisten und Steckdichtung montieren.



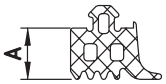
Dichtungsprofile

Anschlag−Dichtung
EPDM

(224683) (224534)

Anlagedichtung
EPDM

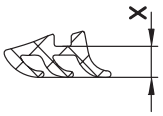
z.B.(224105)

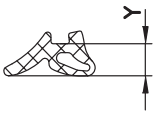


A: wahlweise
3 bis 10 mm

Glasdichtung
EPDM

Glasleistenseite



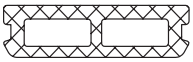


Maß X	Art.Nr.
3	(224064)
4	(224263)
5	(224065)
6	(224264)
7	(224066)
8	(224265)
9	(224067)

Maß Y	Art.Nr.
3−4	(224539)
4−6	(224350)
6−8	(224378)
8−10	(224379)

Abdeckprofil
EPDM

(244668)

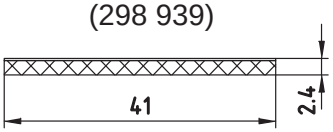


Brandschutzlaminat

an Flügelstegen

beschichtet mit PVC 0.3 dick

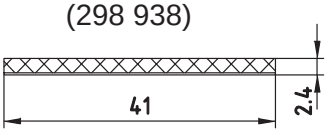
(298 939)



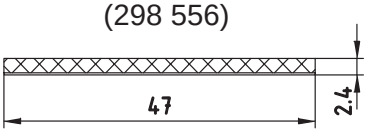
zwischen Glas und Rahmenprofil

selbstklebend

(298 938)



(298 556)



Schüco Türbänder − geprüfte Sicherheit nach neuer Norm

DIN EN 1935

Diese neue Europäische Norm definiert die Anforderungen und Prüfverfahren für einachsige Tür- und Fensterbänder.

In dieser Norm werden Bänder nach ihrer Beanspruchungsart und weiteren maßgeblichen Kriterien wie z.B. zulässiges Drehmoment, Feuerbeständigkeit oder Gewicht des Tür- bzw. Fensterflügels klassifiziert.
Die Einordnung nach DIN EN 1935 erfolgt durch eine 8-stellige Kennziffer.

Notausgänge / Fluchtwege

Brandschutz

Rauchschutz

Die geprüften Türbänder aus dem Schüco Sortiment erfüllen alle aus der Norm DIN EN 1935 resultierenden Anforderungen und sind in den höchsten Bandklassen eingeordnet.

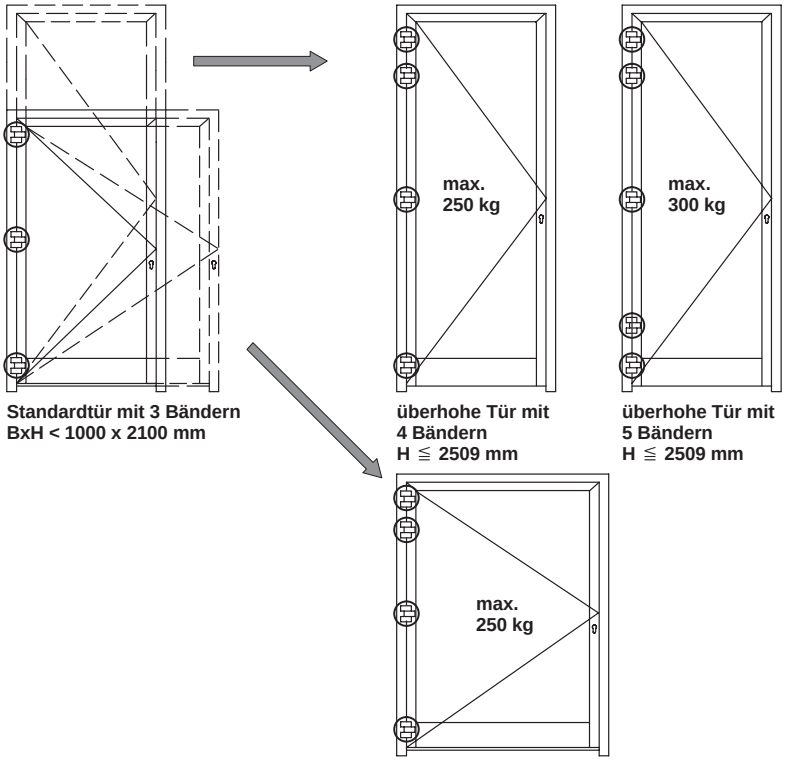
Aufsatztürband

Empfehlungen

Zusätzlicher Bestandteil der Norm ist eine Empfehlung bei erhöhten Belastungen der Bänder durch Türschließer, sowie überbreite Fenster und Türen. Verhältnis Flügelhöhe / Flügelbreite < 2.

In diesen Fällen wird zur Bemessung der erforderlichen Anzahl von Bändern, ein prozentualer Aufschlag auf das tatsächliche Flügelgewicht vorgenommen.

Diese Aufschläge und die benötigte Anzahl der Türbänder sind in den Bestückungsvorgaben auf den folgenden Seiten bereits integriert.



Standardtür mit 3 Bändern
BxH < 1000 x 2100 mm

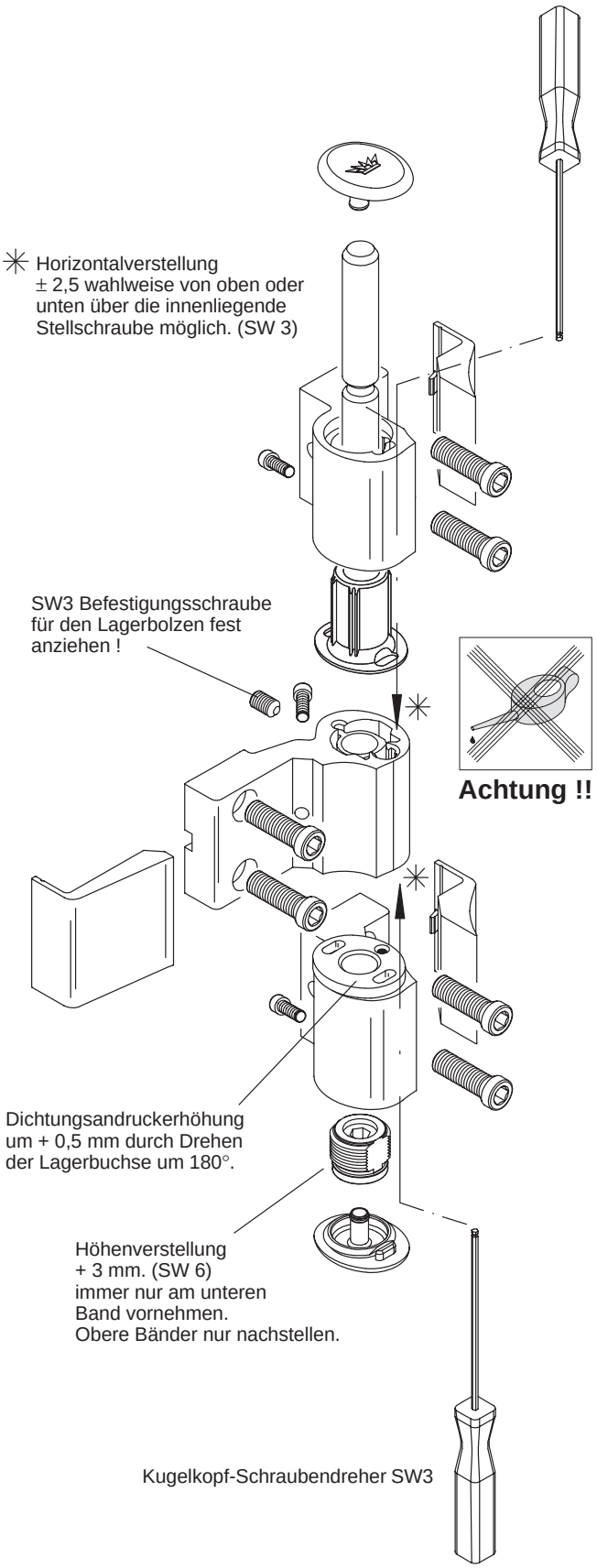
überhohe Tür mit
4 Bändern
H ≦ 2509 mm

überhohe Tür mit
5 Bändern
H ≦ 2509 mm

überbreite Tür mit 4 Bändern
B > 1000 mm

Komfortable Technik im neuen SCHÜCO-Türband.

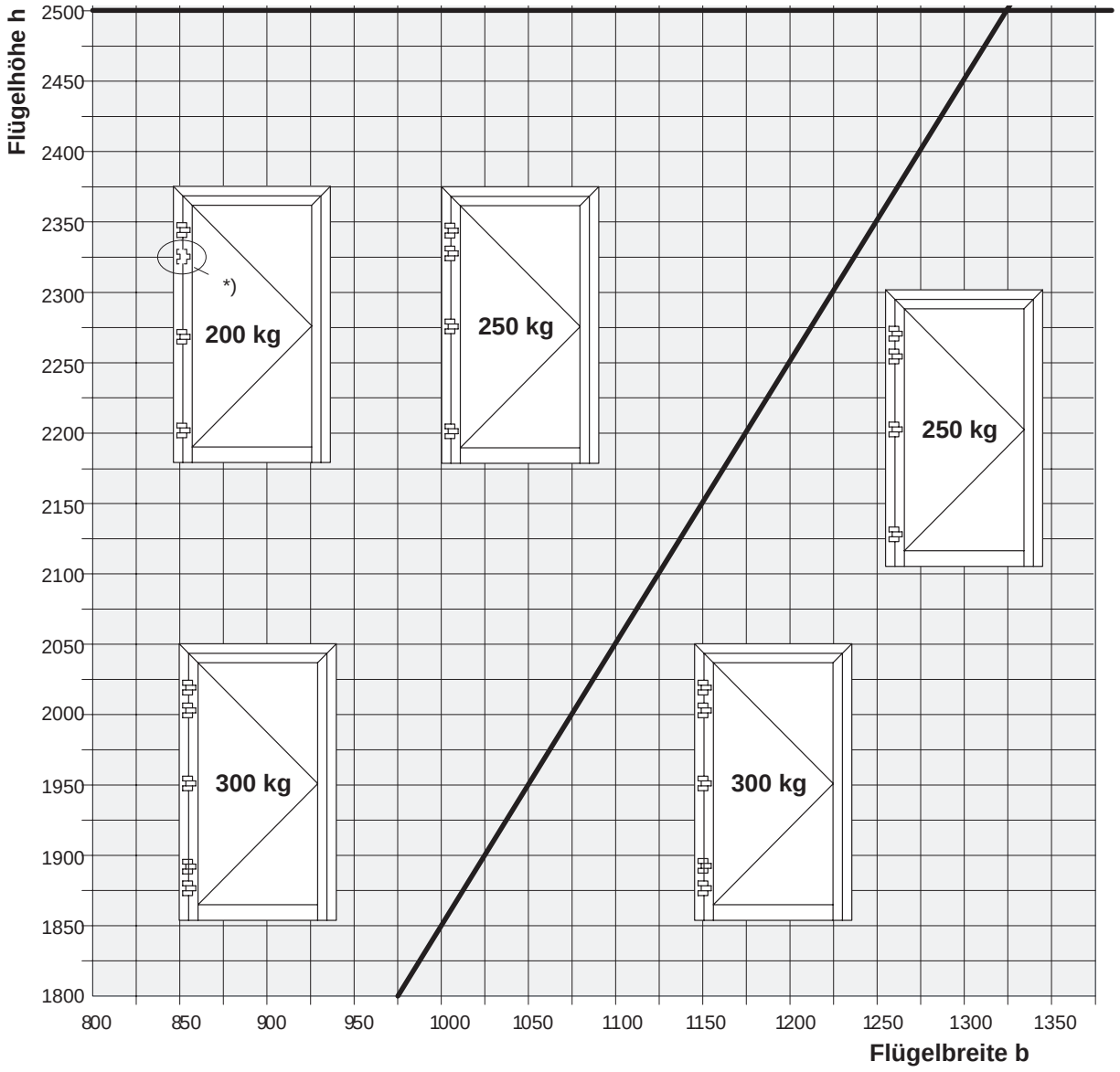
Das Türband läßt sich bei geschlossener Tür einstellen.



Diese Argumente sprechen für das neue SCHÜCO Türband.

- Formschönes Design.
- Das Türband läßt sich bei geschlossener Tür einstellen.
- Die Höhenverstellung des eingehängten Flügels kann bis zu 3 mm betragen, die Horizontalverstellung des Flügelrahmens ± 2,5 mm zum Blendrahmen.
- Horizontalverstellung ist bei allen Bändern sowohl von oben als auch von unten möglich.
- Ferner ist eine Dichtungsandruckerhöhung um + 0,5 mm möglich.
- Die Bänder sind so vormontiert, daß die Höhenverstellung aus der 0-Lage vorgenommen werden kann.
- Die Abdeckstücke sind ohne Wenden des Türflügels aufsteckbar und von hinten unsichtbar verschraubt.

Aluminium-Aufsatztürbänder 3-teilig



*) Bei Einsatz von Drehtürantrieben **muß** ein zusätzliches Aufsatztürband eingesetzt werden !

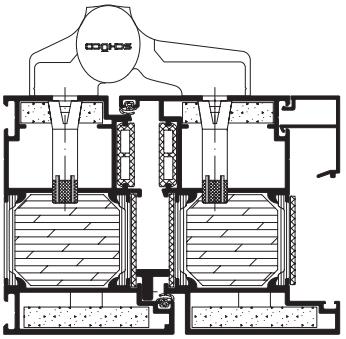
Die angegebenen Gewichte betreffen das maximale Flügelgewicht!

Türband
dreiteilig, aus Aluminium

Bohrlehre:
293 110

Oberfläche	Achsmaß: 22 mm		Achsmaß: 36 mm	
	Türband mit Zubehör aus:			
	Stahl verzinkt	Edelstahl 1.4305	Stahl verzinkt	Edelstahl 1.4305
EV 1	239 013	—	239 025	239 029
Schwarz RAL 9005	239 014	—	239 026	—
Weiß RAL 9010	239 015	—	239 027	—
Weiß RAL 9016	239 016	—	239 028	—

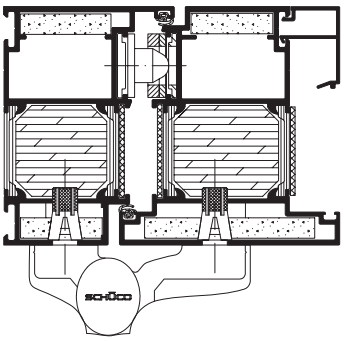
Einbaubeispiel:
nach innen öffnende Anschlagtür



150 100 **150 070**

Einbaubeispiel:
nach außen öffnende Anschlagtür

150 010 **150 040**



Befestigungsdübel gesondert bestellen.

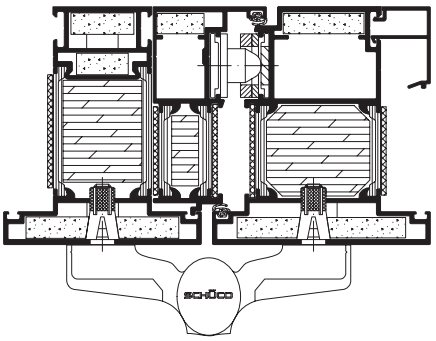
Türband
dreiteilig, aus Aluminium

Bohrlehre:
296 936

Oberfläche	Achsmaß: 22 mm		Achsmaß: 36 mm	
	Türband mit Zubehör aus:			
	Stahl verzinkt	Edelstahl 1.4305	Stahl verzinkt	Edelstahl 1.4305
EV 1	239 039	—	239 043	—
Schwarz RAL 9005	239 040	—	239 044	—
Weiß RAL 9010	239 041	—	239 045	—
Weiß RAL 9016	239 042	—	239 046	—

Einbaubeispiel:
nach außen öffnende Anschlagtür

149 780 **150 190** **150 040**



Befestigungsdübel gesondert bestellen.

Türband
dreiteilig, aus Aluminium

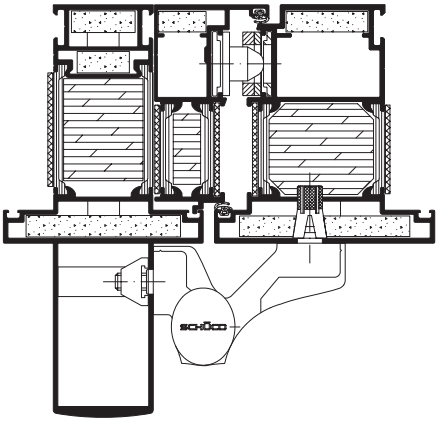
Bohrlehre:
293 139

Diese Türbänder sind nicht mit
dem Türband- Bohrwerk 293 784 zu verarbeiten.

Oberfläche	Achsmaß: 36 mm	
	Türband mit Zubehör aus:	
	Stahl verzinkt	Edelstahl 1.4305
EV 1	239 062	—
Schwarz RAL 9005	239 063	—
Weiß RAL 9010	239 064	—
Weiß RAL 9016	239 065	—

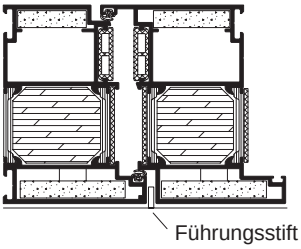
Einbaubeispiel:
nach außen öffnende Anschlagtür

149 790 **150 190** **150 040**



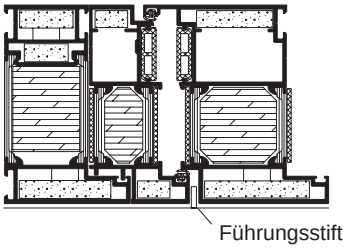
Befestigungsdübel gesondert bestellen.

Bohrbilder für Türbänder mit Türbandbohrwerk 293 784



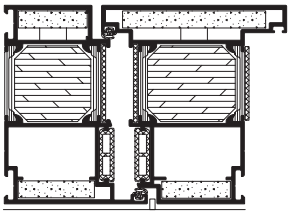
Bohrer-bestückung

3-teilig

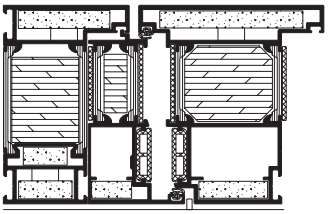


Bohrer-bestückung

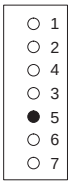
3-teilig



Anordnung Führungsstift



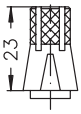
Anordnung Führungsstift



Bohrer für das Türbandbohrwerk 293 784

293 785	rechtsschneidend, ø 11 mm.
293 786	linksschneidend, ø 11 mm.

293 140
Stufenbohrer
rechtsschneidend, für Türbänder
Bohrer Ø 6,6 / 11 mm.



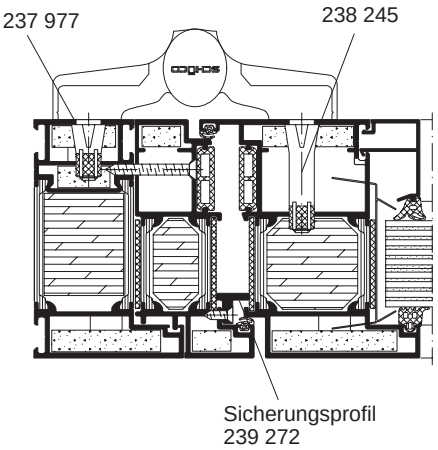
237 977
Befestigungsdübel
- mit Befestigungsschrauben in **Stahl verzinkt**, für Anschraubbänder VE = 50 Stück

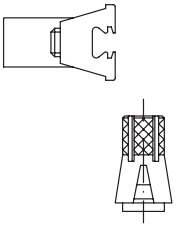
237 982
Befestigungsdübel
- mit Befestigungsschrauben in **Edelstahl**, für Anschraubbänder VE = 50 Stück

238 245
Befestigungsdübel M8x45
- mit Befestigungsschrauben in **Stahl verzinkt**, für Anschraubbänder VE = 50 Stück

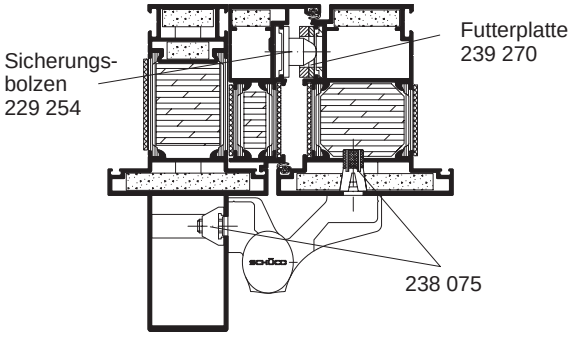
238 246
Befestigungsdübel M8x45
- mit Befestigungsschrauben in **Edelstahl**, für Anschraubbänder VE = 50 Stück

Einbaubeispiel:

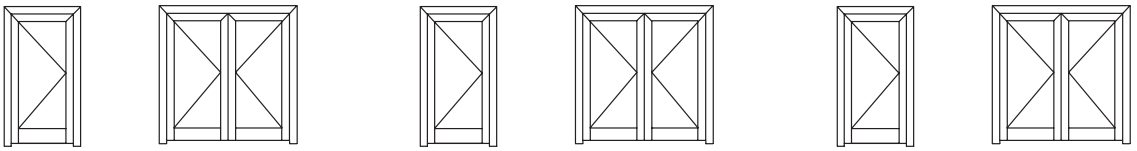




238 075
Befestigungsgarnitur
- mit Befestigungsschrauben in **Stahl verzinkt**, für Anschraubbänder bei Einsatz Eckpfostenprofil VE = für 12 Bänder



Schlösser mit / ohne automatischer Verriegelung
(mit automatischer Verriegelung nur Schließfunktion “B” und “E”)



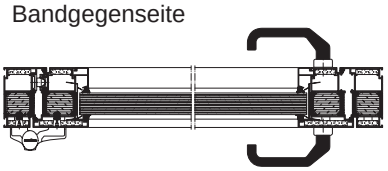
Normalfunktion

- **ohne Antipanikfunktion mit Wechsel**

Grundstellung

Beide Türdrücker sind angekoppelt, Tür begehbar

Bandgegenseite

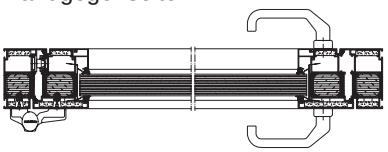


Bandseite

Verriegelung

Durch Schlüssel- / Zylinderbetätigung wird der Riegel ausgeschlossen. Beide Türdrücker werden abgekoppelt. Tür nicht begehbar.

Bandgegenseite



Bandseite

dargestellt Firestop T90

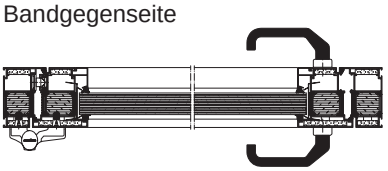
Schließfunktion B

- **mit Antipanikfunktion ohne Wechsel**

Grundstellung

Beide Türdrücker sind angekoppelt, Tür begehbar

Bandgegenseite

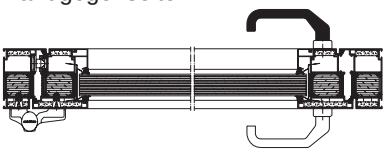


Bandseite

Schaltstellung

Durch Schlüssel- / Zylinderbetätigung wird der bandseitige Türdrücker abgekoppelt. Nach Betätigung der Antipanikfunktion bleibt der Türdrücker auf der Bandseite abgekoppelt.

Bandgegenseite



Bandseite

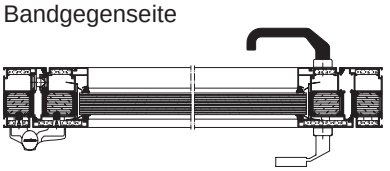
Schließfunktion E

- **mit Antipanikfunktion mit Wechsel**

Grundstellung

Die Tür ist auf der Bandseite nur mit Schlüssel zu öffnen.

Bandgegenseite

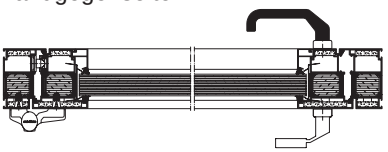


Bandseite

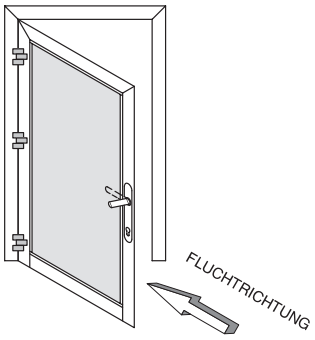
Schaltstellung

Auf der Bandgegenseite kann die Tür über den Drücker, auch bei vorgeschlossenen Riegel, immer geöffnet werden.

Bandgegenseite



Bandseite



Fluchttürfunktion für einwärts öffnende Türen

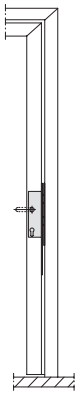
Grundsätzlich gilt für Türen im Zuge von Rettungswegen das diese in Fluchtrichtung öffnen (aufschlagen) müssen. In Ausnahmefällen werden jedoch auch einwärts öffnende Fluchttüren akzeptiert.

Für einwärts öffnende Fluchttüren bedarf es in jedem Fall einer Genehmigung durch die Baubehörde!

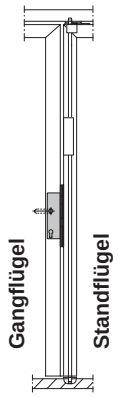
Durch Schlüssel-/Zylinderbetätigung wird der bandgegenseitige Drücker abgekoppelt. Nach Betätigung der Antipanikfunktion bleibt der Türdrücker auf der Bandgegenseite abgekoppelt.

Einfallen-Riegelschlösser (**ohne obere Verriegelung**) für **ein- und zweiflügelige** Brandschutztüren **Türflügelhöhen ≤ 2309 mm**

T90-1



T90-2



		Schließfunktionen					
		Normalfunktion	Antipanikfunktion "**B**"			Antipanikfunktion "**E**"	
außwärts öffnend		●	●	–	●	●	●
einwärts öffnend		●	–	●	–	–	–
nach DIN	EN 179	–	●	●	●	●	●
	EN 1125	–	●	–	●	●	●
Wechsel	ohne	–	●	●	●	–	–
	mit	●	–	–	–	●	●
Einsatz mit E-Öffner		●	●	●	–	●	–
selbstverrie-gelndes Schloß		–	–	–	●	–	●
Artikel Nummer	DIN LS	211 708	211 723	211 881	211 949 ⁎	211 725	211 951 ⁎
	DIN RS		211 724	211 882	211 950 ⁎		211 952 ⁎

Gültig für alle Schlösser:

- Stulp: Edelstahl
- Riegel / Falle: vernickelt
- Dornmaß: 35 mm
- vorgerichtet für Profilzylinder
- Drückernuß: □ 9 mm, geteilt bei Antipanikfunktion "B"

Der Gangflügel bestimmt die DIN-Richtung.

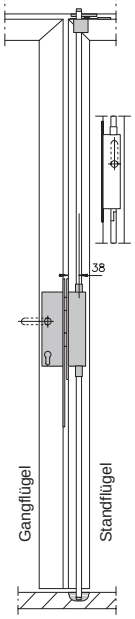
Bitte gesondert bestellen:

- Schließplatte Art.-Nr. 229 729
- Befestigungsschrauben Art.-Nr. 205 479
- Riegelstangen für Standflügelverriegelung

⁎ 2 Schließplatte Art.-Nr. 229 729 bei selbstverriegeldem Schloß

Antipanik-Garnitur (**ohne obere Verriegelung**) für **zweiflügelige** Brandschutztüren **Türflügelhöhen ≤ 2309 mm**

T90-2



		Schließfunktionen			
		Antipanikfunktion "**B**"		Antipanikfunktion "**E**"	
außwärts öffnend		●	●	●	●
einwärts öffnend		–	–	–	–
nach DIN	EN 179	●	●	●	●
	EN 1125	●	●	●	●
Wechsel	ohne	●	●	–	–
	mit	–	–	●	●
Dornmaß im Gangflügel		45	45	45	45
Dornmaß im Standflügel		38	38	38	38
Umlenkgetriebe (bei Montage des Türdrückers in >1500 mm Höhe)		▶ 241 009 für Standflügel (ohne Stulpprofil)	▶ 241 009 für Standflügel (ohne Stulpprofil)	▶ 241 009 für Standflügel (ohne Stulpprofil)	▶ 241 009 für Standflügel (ohne Stulpprofil)
selbstverrie-gelndes Schloß		–	●	–	●
Artikel Nummer	DIN LS	241 233	241 235	241 239	241 237
	DIN RS	241 234	241 236		241 238

Alle Antipanik-Garnituren bestehen aus:

- Einfallen-Riegelschloß mit Antipanikfunktion
- Treibriegelschloß mit Antipanikfunktion (E-Öffner)
- Schaltschloß mit Befestigungs- und Verriegelungsplatte
- Bodenschließmulde
- Drückernuß: □ 9 mm, geteilt bei Antipanikfunktion"B"

Der Gangflügel bestimmt die DIN-Richtung.

Achtung: ● Mitnehmer z. B. Art.-Nr.212 646 o. 212 649 ist erforderlich!

Bitte gesondert bestellen:

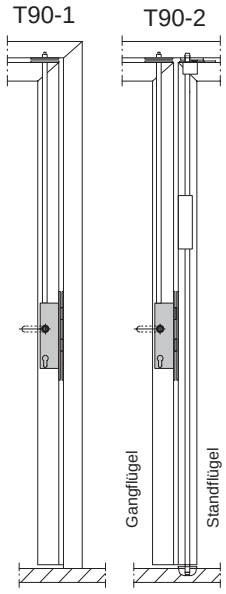
- Umlenkgetriebe 241 009
- Befestigungsschrauben Art.-Nr. 205 479
- Riegelstangen für Standflügelverriegelung
- Mitnehmer z. B. Art.-Nr. 212 646 o. 212 649 ist erforderlich!
- Futterplattensatz 239 271

▶ **Nicht für Türen nach DIN EN1125 möglich**

Achtung!
Einsatz von Schüco Türdrückern siehe Kompendium "Beschläge serienunabhängig"

Mindestflügelbreiten siehe Fertigungskatalog

Einfallen-Riegelschlösser (**mit oberer Verriegelung**) für **ein- und zweiflügelige** Brandschutztüren
Türflügelhöhen ≤ 2509 mm



		Schließfunktionen				
		Normalfunktion	Antipanikfunktion “**B**”		Antipanikfunktion “**E**”	
nach DIN	EN 179	–				
	EN 1125	–				
Wechsel	ohne	–	●	●	–	–
	mit	●	–	–	●	●
Einsatz mit E-Öffner		●	●	–	●	–
selbstverriegelndes Schloß		–	–	●	–	●
Artikel Nummer	DIN LS	211 719	211 717	211 955 ⁎	211 721	211 957 ⁎
	DIN RS	211 720	211 718	211 956 ⁎	211 722	211 958 ⁎

Gültig für alle Schlösser:

- Stulp: Edelstahl
- Riegel/Falle: vernickelt
- Dornmaß: 35 mm
- vorgerichtet für Profilzylinder
- Drückernuß: □ 9 mm, geteilt bei Antipanikfunktion “B”

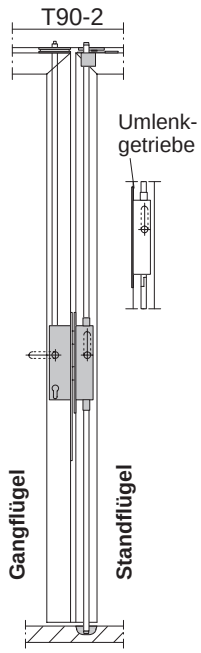
Der Gangflügel bestimmt die DIN-Richtung.

Bitte gesondert bestellen:

- Schließplatte Art.-Nr. 229 729
- Befestigungsschrauben Art.-Nr. 205 479
- Riegelstangen für Standflügelverriegelung und Schloß

⁎ 2 Schließplatten Art.-Nr. 229 729 bei selbstverriegeldem Schloß

Antipanik-Garnitur (**mit oberer Verriegelung**) für **zweiflügelige** Brandschutztüren
Türflügelhöhen ≤ 2509 mm



		Schließfunktion	
		Antipanikfunktion “**B**”	
nach DIN	EN 179		
	EN 1125		
Wechsel	ohne	●	●
	mit	–	–
Dornmaß im Gangflügel		45 mm	45 mm
Dornmaß im Standflügel		38 mm	38 mm
Umlenkgetriebe (bei Montage des Türdrückers in >1500 mm Höhe)		▶ 241 009	▶ 241 009
selbstverriegelndes Schloß		–	●
Artikel Nummer	DIN LS	241 100	241 102
	DIN RS	241 101	241 103

Alle Antipanik-Garnituren bestehen aus:

- Einfallen-Riegelschloß mit Antipanikfunktion
- Treibriegelschloß mit Antipanikfunktion
- Schaltschloß mit Befestigungs- und Verriegelungsplatte
- Bodenschließmulde
- Drückernuß: □ 9 mm, geteilt

Der Gangflügel bestimmt die DIN-Richtung.

Bitte gesondert bestellen:

- Befestigungsschrauben Art.-Nr. 205 479
- Riegelstangen für Standflügelverriegelung und Schloß
- Mitnehmer z. B. Art.-Nr. 212 646 o. 212 649 ist erforderlich!
- Futterplattensatz 239 271

▶ **Nicht für Türen nach DIN EN1125 möglich**

Achtung!
Einsatz von Schüco Türdrückern siehe Kompendium “Beschläge serienunabhängig”

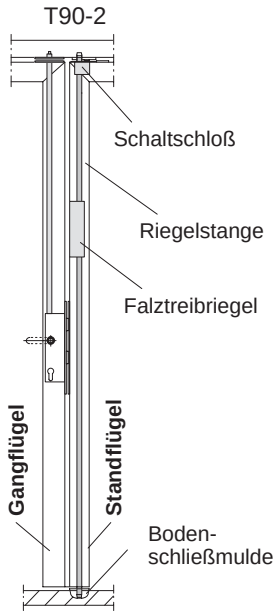
Mindestflügelbreiten siehe Fertigungskatalog

Umlenkgetriebe

Umlenkgetriebe
bei Montage des Standflügel-Türdrückers in ≥ 1500 mm Höhe

bei Gangflügel	
Art.-Nr. DIN links / DIN rechts	Hinweis
241 009	für Standflügel **Nicht für Türen nach DIN EN1125**

Standflügel-Verriegelung für zweiflügelige Brandschutztüren



Standflügel-Verriegelung **für Türflügelhöhen ≤ 2509 mm**

passend für alle Riegel-Fallenschlösser,
bestehend aus:

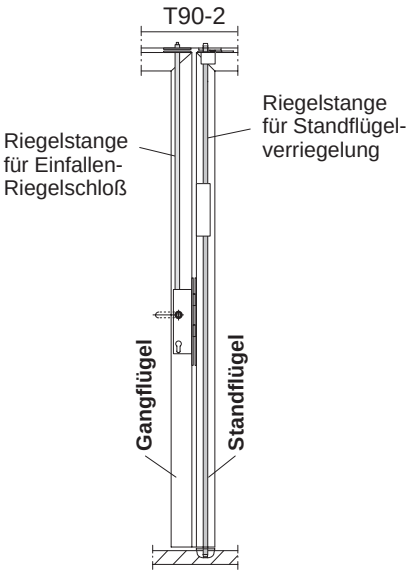
- Falztreibriegel (vom Falz bedienbar), Edelstahlstulp
- Schaltschloß mit Befestigungs- und Verriegelungsplatte
- Bodenschließmulde
- Antipanikfunktion nur über Gangflügel

Bitte gesondert bestellen:
- Riegelstange
- Befestigungsschrauben für Falztreibriegel etc. Art.-Nr. 205 479
- Futterplattensatz 239 271

Der Gangflügel bestimmt die DIN-Richtung.

Art.-Nr. DIN links/rechts	Hinweis
241 029	für Standflügel, 38 mm Dornmaß

Riegelstangen für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren



Riegelstangen für Einfallen-Riegelschloß mit oberer Verriegelung

Art.-Nr. DIN links/rechts	Hinweis	VE
211 745	für Türflügelhöhen ≤ 2250	1 Stück
211 746	für Türflügelhöhen von 2250 bis 2500 mm	

Riegelstangen für Antipanikgegenkasten bei Antipanikgarnituren

Art.-Nr. DIN links/rechts	Hinweis	VE
238 397	für Türflügelhöhen bis 2509 mm	1 Stück für eine Standflügel-verriegelung

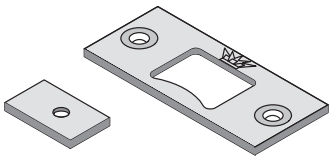
Riegelstangen für Standflügel-Verriegelung

Art.-Nr. DIN links/rechts	Hinweis	VE
238 502	für Türflügelhöhen bis 2509 mm	1 Stück für eine Standflügel-verriegelung

Schließplatte

- aus Edelstahl
- DIN links und rechts verwendbar
- Passend für alle Riegel-Fallenschlösser

Art.-Nr.	Hinweis	VE
229 729	Befestigungsschrauben Art.-Nr. 205 479 gesondert bestellen	1 Stück

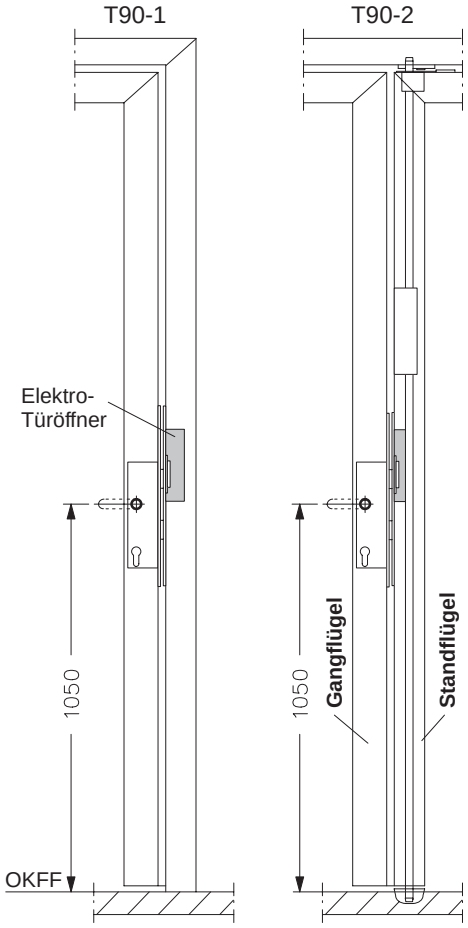


Futterplattensatz

- für Antipanikgarnitur
- für Falztreibriegel

Art.-Nr.	Hinweis	VE
239 271		1 Satz

Elektro-Türöffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren



Elektro-Türöffner 6 - 24 V Wechselstrom oder Gleichstrom

passend für Riegel-Fallenschlösser

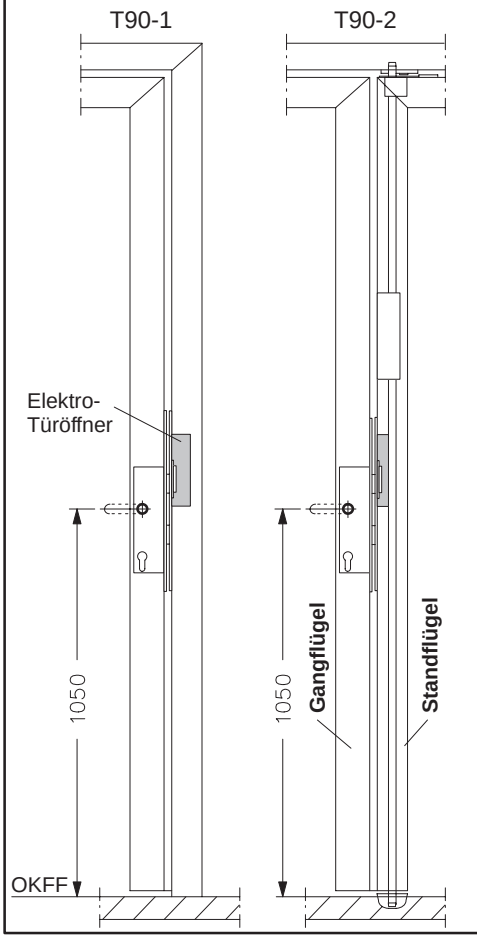
- bestehend aus:
  1 Stück E-Öffner für Riegel-Fallenschloß

Stromaufnahme bei 6* - 12 V Wechsel-/Gleichstrom = 0,6 - 1,1 A
Stromaufnahme bei 12* - 24 V Wechsel-/Gleichstrom = 0,3 - 0,6 A

- Momentbetrieb 6−24 V
- *Dauerbetriebsfest bei 6 V und bei 12 V Wechsel-/Gleichstrom ± 15 %
  (Einsatz jedoch für BS-Türen nicht mit Dauerbetrieb zugelassen)
- inkl. Schutzdiode (Freilaufdiode) für Gleichspannungsbetrieb ⇒liegt VE seperat bei
  Hinweis: sollte in Verbindung mit z.B: Kartenlesegeräten eingesetzt werden
- inkl. Varistor für Wechselspannungsbetrieb ⇒liegt VE seperat bei
  Hinweis: kann als zusätzlicher Störschutz eingesetzt werden
- E-Öffnerfalle mit 4 mm Verstellweg (5 Einstellpositionen)
  zur Kompensation von Türverzug und Montageungenauigkeiten
- Empfehlung: Um die Funktion des E-Öffners bei größeren Vorlasten
  (Druck auf die E-Öffnerfalle) zu gewährleisten, E-Öffner mit Wechselstrom betreiben
- Keine Unterbrechung der durchlaufenden Dichtebene
- **Achtung:** neue Ausfräsung der Tür beachten (siehe O−Anlagen)
- **Achtung:** Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muß ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.
- Befestigungsschrauben Art.-Nr.: 205 479 gesondert bestellen.

Art.-Nr. DIN links/DIN rechts	Hinweis
211 985	
211 986	mit Rückmeldung

Elektro-Türöffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren



Elektro-Türöffner 12 - 48 V Wechselstrom oder Gleichstrom

passend für Riegel-Fallenschlösser

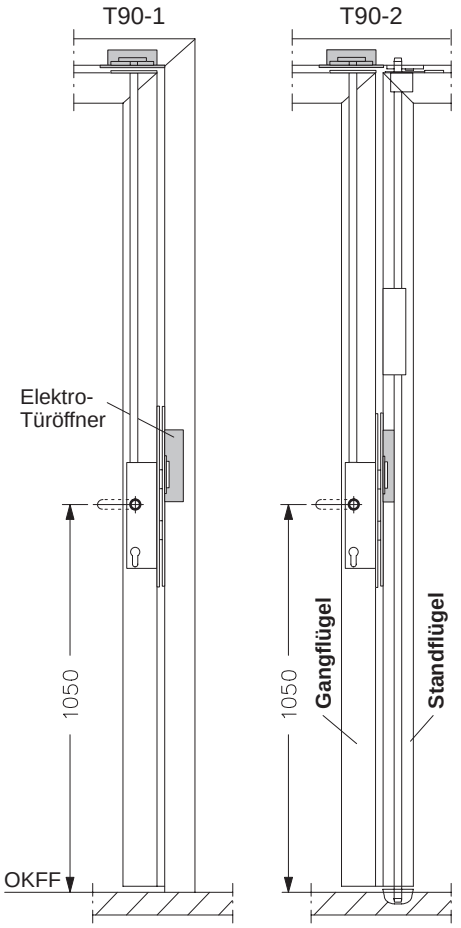
- bestehend aus:
  1 Stück E-Öffner für Riegel-Fallenschloß

Stromaufnahme bei 12* - 24 V Wechsel-/Gleichstrom = 0,2 - 0,4 A
Stromaufnahme bei 24* - 48 V Wechsel-/Gleichstrom = 0,1 - 0,2 A

- Momentbetrieb 12−48 V
- *Dauerbetriebsfest bei 12 V und bei 24 V Wechsel-/Gleichstrom ± 15 %
  (Einsatz jedoch für BS-Türen nicht mit Dauerbetrieb zugelassen)
- inkl. Schutzdiode (Freilaufdiode) für Gleichspannungsbetrieb ⇒liegt VE seperat bei
  Hinweis: sollte in Verbindung mit Z.B: Kartenlesegeräten eingesetzt werden
- inkl. Varistor für Wechselspannungsbetrieb ⇒liegt VE seperat bei
  Hinweis: kann als zusätzlicher Störschutz eingesetzt werden
- E-Öffnerfalle mit 4 mm Verstellweg (5 Einstellpositionen)
  zur Kompensation von Türverzug und Montageungenauigkeiten
- Empfehlung: Um die Funktion des E-Öffners bei größeren Vorlasten
  (Druck auf die E-Öffnerfalle) zu gewährleisten, E-Öffner mit Wechselstrom betreiben
- Keine Unterbrechung der durchlaufenden Dichtebene
- **Achtung:** neue Ausfräsung der Tür beachten (siehe O−Anlagen)
- Durch die geringe Stromaufnahme bei 24 V Wechsel-/Gleichstrom von nur 0,1 − 0,4 A empfehlen wir diesen E-Öffner bei Einsatz von Drehtürantrieben
- Befestigungsschrauben Art.-Nr.: 205 479 gesondert bestellen.

Art.-Nr. DIN links/DIN rechts	Hinweis
211 987	
211 988	mit Rückmeldung

Elektro-Türöffner-Garnitur für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren



Elektro-Türöffner-Garnitur 6 - 24 V Wechselstrom oder Gleichstrom

passend für Riegel-Fallenschlösser

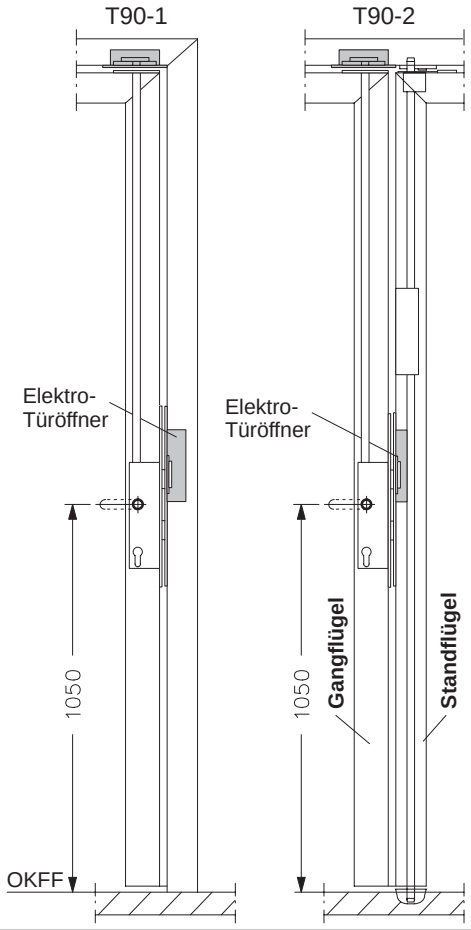
- bestehend aus:
  1 Stück E-Öffner für Riegelfallenschloß
  1 Stück E-Öffner für obere Verriegelung

Stromaufnahme pro E-Öffner bei 6* - 12 V Wechsel-/Gleichstrom = 0,6 - 1,1 A
Stromaufnahme pro E-Öffner bei 12* - 24 V Wechsel-/Gleichstrom = 0,3 - 0,6 A

- Momentbetrieb 6−24 V
- *Dauerbetriebsfest bei 6 V und bei 12 V Wechsel-/Gleichstrom ± 15 %
  (Einsatz jedoch für BS-Türen nicht mit Dauerbetrieb zugelassen)
- inkl. Schutzdiode (Freilaufdiode) für Gleichspannungsbetrieb ⇒liegt VE seperat bei
  Hinweis: sollte in Verbindung mit z.B: Kartenlesegeräten eingesetzt werden
- inkl. Varistor für Wechselspannungsbetrieb ⇒liegt VE seperat bei
  Hinweis: kann als zusätzlicher Störschutz eingesetzt werden
- E-Öffnerfalle mit 4 mm Verstellweg (5 Einstellpositionen)
  zur Kompensation von Türverzug und Montageungenauigkeiten
- Empfehlung: Um die Funktion des E-Öffners bei größeren Vorlasten
  (Druck auf die E-Öffnerfalle) zu gewährleisten, E-Öffner mit Wechselstrom betreiben
- Keine Unterbrechung der durchlaufenden Dichtebene
- **Achtung:** neue Ausfräsung der Tür beachten (siehe O−Anlagen)
- **Achtung:** Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muß ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.
- Befestigungsschrauben Art.-Nr.: 205 479 gesondert bestellen.
- Funktion mit Rückmeldung über Sonderbestellung lieferbar.

Art.-Nr. DIN links/DIN rechts	Hinweis
211 989	

Elektro-Türöffner-Garnitur für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren



Elektro-Türöffner-Garnitur 12 - 48 V Wechselstrom oder Gleichstrom

passend für Riegel-Fallenschlösser

- bestehend aus:
  1 Stück E-Öffner für Riegelfallenschloß
  1 Stück E-Öffner für obere Verriegelung

Stromaufnahme pro E-Öffner bei 12* - 24 V Wechsel-/Gleichstrom = 0,2 - 0,4 A
Stromaufnahme pro E-Öffner bei 24* - 48 V Wechsel-/Gleichstrom = 0,1 - 0,2 A

- Momentbetrieb 12−48 V
- *Dauerbetriebsfest bei 12 V und bei 24 V Wechsel-/Gleichstrom ± 15 %
  (Einsatz jedoch für BS-Türen nicht mit Dauerbetrieb zugelassen)
- inkl. Schutzdiode (Freilaufdiode) für Gleichspannungsbetrieb ⇒liegt VE seperat bei
  Hinweis: sollte in Verbindung mit z.B: Kartenlesegeräten eingesetzt werden
- inkl. Varistor für Wechselspannungsbetrieb ⇒liegt VE seperat bei
  Hinweis: kann als zusätzlicher Störschutz eingesetzt werden
- E-Öffnerfalle mit 4 mm Verstellweg (5 Einstellpositionen)
  zur Kompensation von Türverzug und Montageungenauigkeiten
- Empfehlung: Um die Funktion des E-Öffners bei größeren Vorlasten
  (Druck auf die E-Öffnerfalle) zu gewährleisten, E-Öffner mit Wechselstrom betreiben
- Keine Unterbrechung der durchlaufenden Dichtebene
- **Achtung:** neue Ausfräsung der Tür beachten (siehe O−Anlagen)
- Durch die geringe Stromaufnahme bei 24 V Wechsel-/Gleichstrom von nur 0,3 − 0,6 V empfehlen wir diesen E-Öffner bei Einsatz von Drehtürantrieben
- Befestigungsschrauben Art.-Nr.: 205 479 gesondert bestellen.
- Funktion mit Rückmeldung über Sonderbestellung lieferbar.

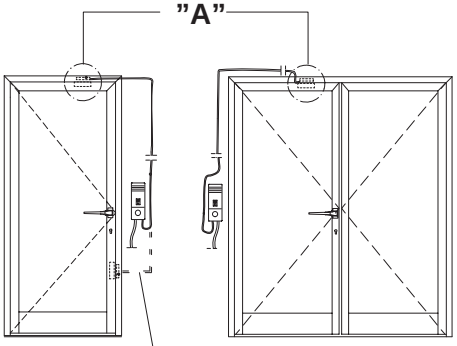
Art.-Nr. DIN links/DIN rechts	Hinweis
211 990	

Fluchttürsicherung für einflügelige und zweiflügelige Brandschutztüren

Steuerterminal

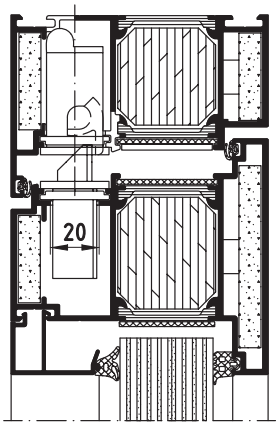
Fluchttüröffner

Fallenschloß



Hinweis:
Fluchttürsicherung wahlweise unterhalb des Hauptschlosses eingebaut.

Detail **"A"**



Fluchttürsicherung

für Flucht- bzw. Notausgangstüren, geprüft vom Verband der Schadensversicherer e.V. (VDS), Köln, des staatlichen Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen (MPA), Dortmund sowie nach dem Mustererlaß "Bauaufsichtliche Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen und Rettungswegen".
Eine entsprechende Bescheinigung gehört zum Lieferumpfang.
Auf- und Unterputzmontage möglich, mit verkabelten Fluchttüröffner, der geringsten Installationsaufwand gewährleistet, bestehend aus:

- 1 Steuerterminal (Farbe grün)
- 1 Fluchttüröffner
- 1 Fallenschloß (als Gegenstück zum Fluchttüröffner)
- Befestigungsmaterial (gesondert bestellen Senkschraube 205 449)

Achtung:
Der Fluchttüröffner mit Fallenschloß wird zusätzlich zum vorhandenen Antipanikschloß eingebaut. Soll die Sicherung auch von außen freischaltbar sein, muß zusätzlich ein Kontaktschloß (Schlüsselschalter) angeschlossen werden. (über Sonderbestellung lieferbar)
Bei der Montage sind die bauaufsichtlichen Anforderungen zu beachten. Das System muß monatlich vom Betreiber geprüft und einmal im Jahr durch einen autorisierten Fachhändler abgenommen werden.
Die Fluchttürsicherung 229 731/229 732 kann parallel zu den bestehenden normen DIN EN 179 und DIN EN 1125 angewandt werden, denn elektrische Verriegelungen (Fluchtürsicherung), die der Musterrichtlinie (Elt VTR-RL) gemäß Bauregelliste A, Teil 1 entsprechen sind Zulässig, auch wenn sie einen weiteren Handgriff zum Freischalten der Verrigelung fordern.

Funktionen:

Steuerterminal:

- Nottaste (beleuchtet) mit Abdeckhaube, für die Türfreigabe im Gefahrenfall
- Schlüsselschalter für die Türverriegelung (EIN /AUS, Rückstellung und Alarm löschen)
- Leuchtdioden Tür verriegelt, entriegelt, Alarm
- Deckelkontakt als Sabotageschutz

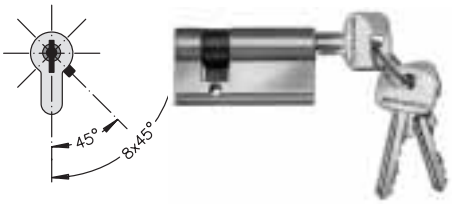
Fluchttüröffner:

- für 1-und 2-flügelige Türen verwendbar
- DIN rechts und DIN links verwendbar
- Überwachung der Verriegelungsfunktionen durch integrierte Rückmeldekontakte

Technische Daten:

Steuerterminal:	
Kunststoffgehäuse	IP 20
Umgebungstemperatur	0° bis 40° C
Versorgungsspannung	230 V AC (Netzspannung)
Belastbarkeit	
Ausgangskontakte	max. 1 A
Fluchttüröffner:	
Nennspannung	24 V DC
Nennleistung	3,8 W
Stromaufnahme	160 mA
Druckfestigkeit gegen	
Aufbruchversuche	5000 N
Arbeitsweise	Ruhestromprinzip
Kabellänge	7000 mm
Kabeldurchmesser	5 mm

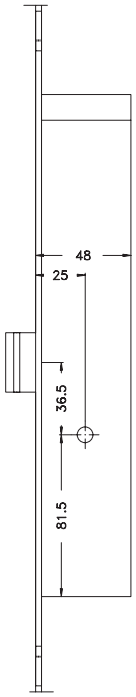
Art.-Nr. Aufputzmontage	Art.-Nr. Unterputzmontage	Hinweis
229 731	229 732	Befestigungsschrauben Art.-Nr. 205 479 gesondert bestellen



Schüco-Profilhalbzylinder

40 mm lang
Messing vernickelt, mit drei Schlüssel (Messing vernickelt) und Schüco-Präge.
Schließbart 8-fach (je 45°) verstellbar.

Art.-Nr. verschieden schließend	Art.-Nr. gleichschließend	Hinweis
211 011	211 012* *	* Gruppen bis 10 Stück

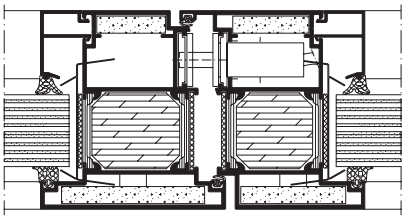


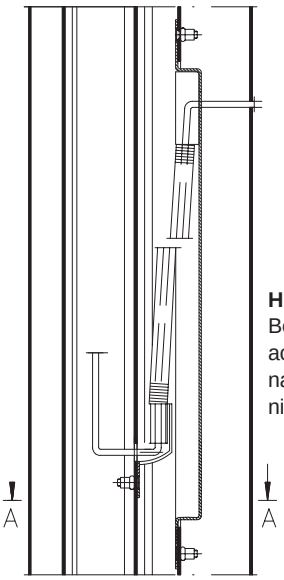
Notruf Blockschloß NBS 10

Montage oberhalb bzw. unterhalb des Hauptschlosses

Nur als zusätzliches Schloß einsetzbar

Technische Daten:
Betriebsspannung 12 V
Maximalstrom 350 mA
- Dornmaß 25 mm

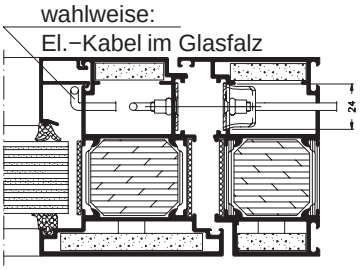




Kabelübergang für verdeckte Montage

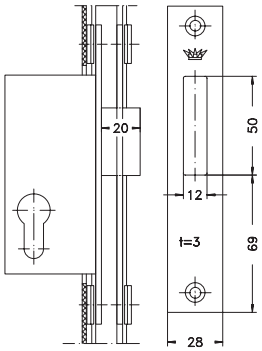
- Der Kabelübergang gewährleistet die einwandfreie Stromübertragung zum Türöffner
- Türöffnungswinkel max.: 180°
- Leitung max. 7 mm Durchmesser
- drehbarer Spiralschlauch für max. 220 mm Überbrückung

Hinweis:
Bei der Leitungsführung ist darauf zu achten , daß die Leitung ungehindert nachgeführt werden kann und sich nicht im Zargen- oder Türprofil verklemmt.



Art.-Nr.	Hinweis	VE
** 241 099	Befestigungszubehör in Eigenfertigung (siehe Zulassung)	1 Stück

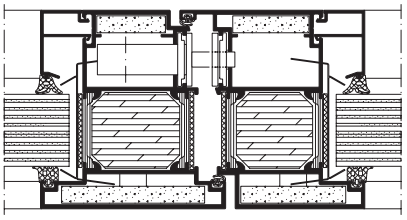
Art.-Nr.	Hinweis	VE
238 522	Befestigungsschrauben Art.-Nr. 205 457 gesondert bestellen	1 Stück



Riegelschloß

Montage oberhalb bzw. unterhalb des Hauptschlosses

Nur als zusätzliches Schloß einsetzbar
- Dornmaß 35 mm



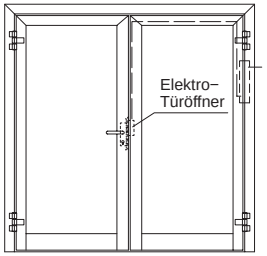
Profilzylinder

Messing vernickelt, mit Schüco-Prägung, mit 3 Schlüsseln, verschieden schließend, einsetzbar bei Verwendung von Profilzylinder-Rosetten
DIN LS/RS verwendbar.

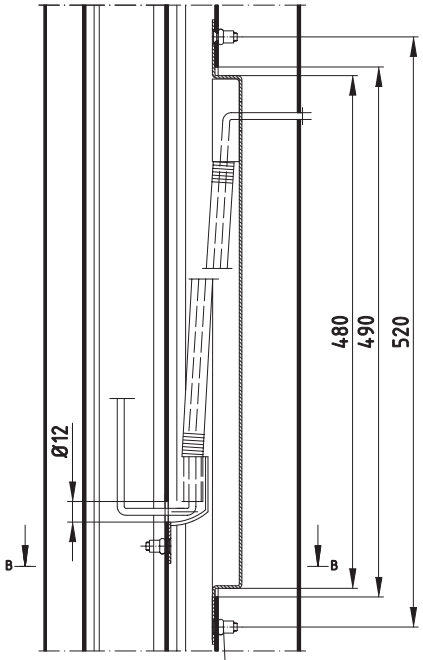
Art.-Nr.	Hinweis	VE
** 211 787	Befestigungsschrauben Art.-Nr. 205 457 gesondert bestellen	1 Stück

Art.-Nr.	Hinweis	VE
211 811	35/85 mm	1 Stück

** über Sonderbestellung lieferbar



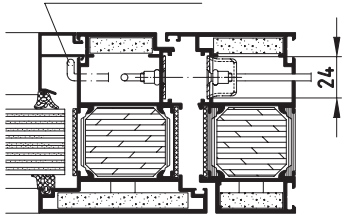
Kabelübergang für verdeckte Montage
Art.-Nr.: (238 522)

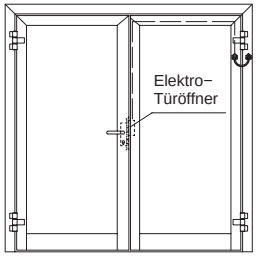


Einnietmutter M5 (205 008)
mit Schraube M5x15 befestigen.

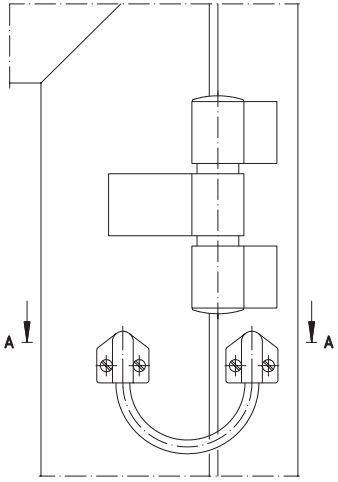
Befestigungsbohrungen Ø4mm
auf Ø 5.5mm aufbohren.

wahlweise:
El.-Kabel im
Glasfalz

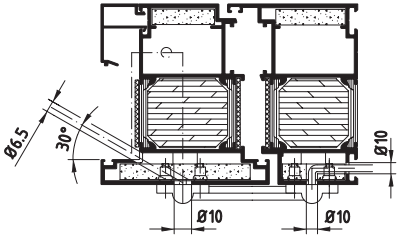




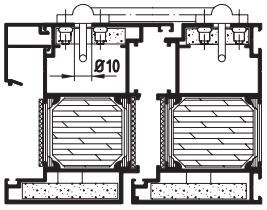
Kabeldurchführung "eff-eff 10318"
für offene Montage
Fa. Fuss



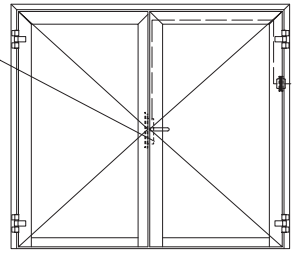
A - A
max. Kabel-Ø 6mm



max. Kabel-Ø 7mm



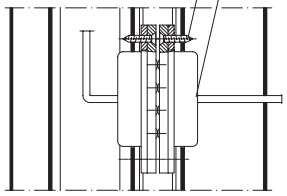
Rohrrahmen-Einsteckschloß
mit Riegelüberwachung

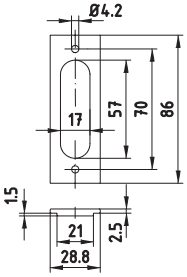


Senkblechschraube
DIN 7982 ST3.9x19

(205 496)

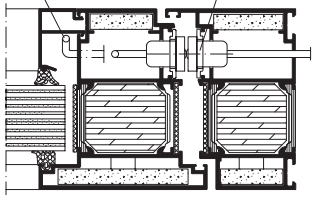
Einlass-Stößelkontakt
4-polig





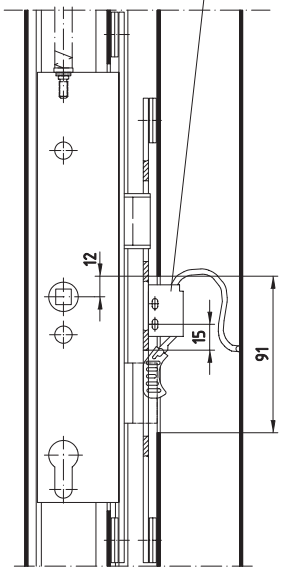
wahlweise:
El.-Kabel im Glasfalz

Futterstück

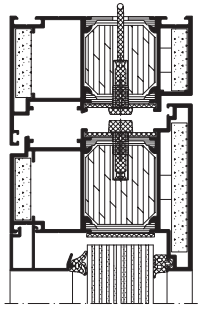


Futterstück gefertigt aus
Profil (178 780 FZ 0000)

Riegelschaltkontakt (262 028)
Anwendung: Verschlußüber-
wachung VdS-Klasse C



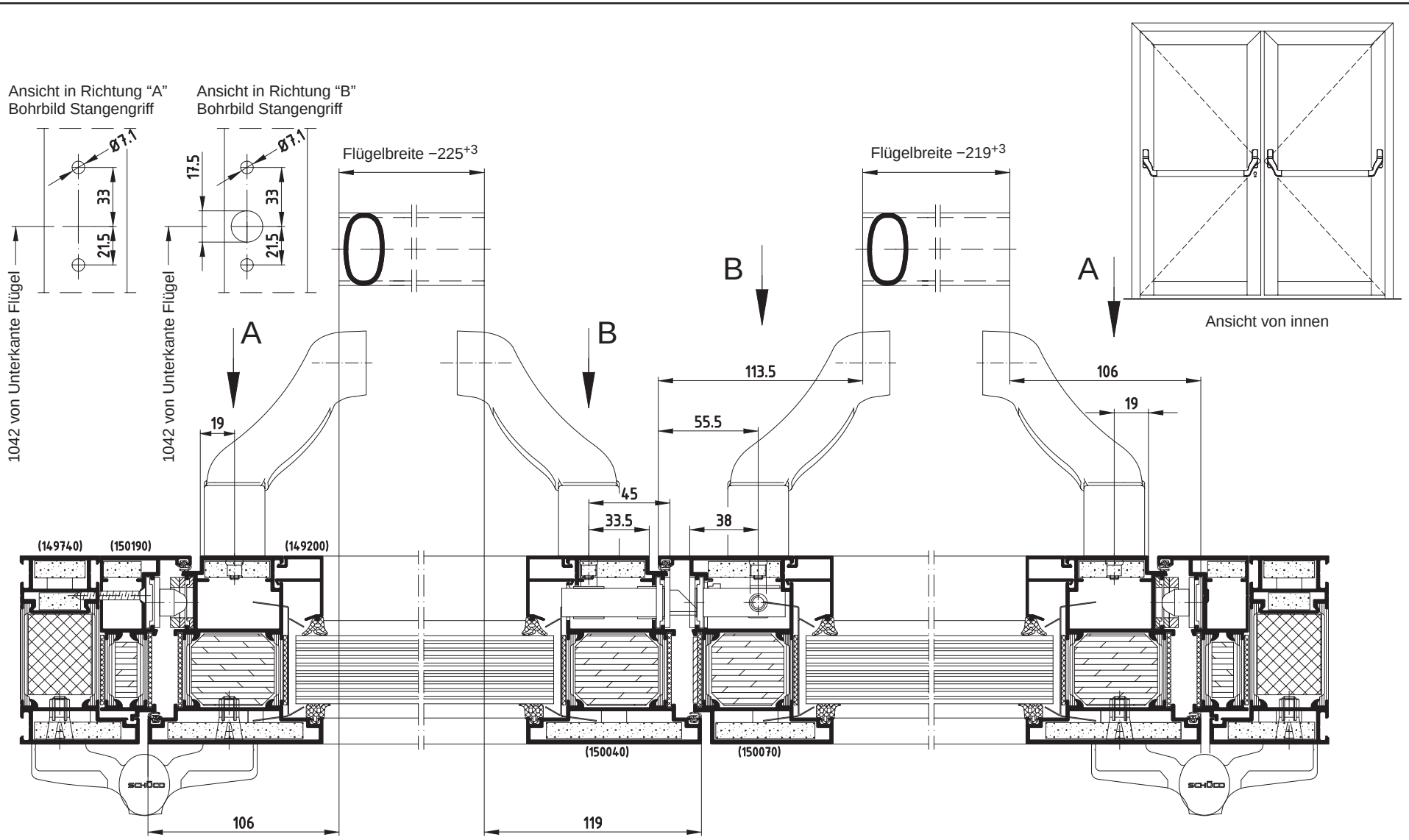
Magnetschalter-Set (262 019)
Anwendung: Öffnungsüberwa-
chung VdS-Klasse B



SCHÜCO

Serie Firestop
T90-1- / T90-2-Tür

Zubehörbauteile
Führung von Kabeln



Antipanik−Garnitur mit Stangengriff
für 2flg. Türen nach DIN EN 1125
nach aussen öffnend DIN LS

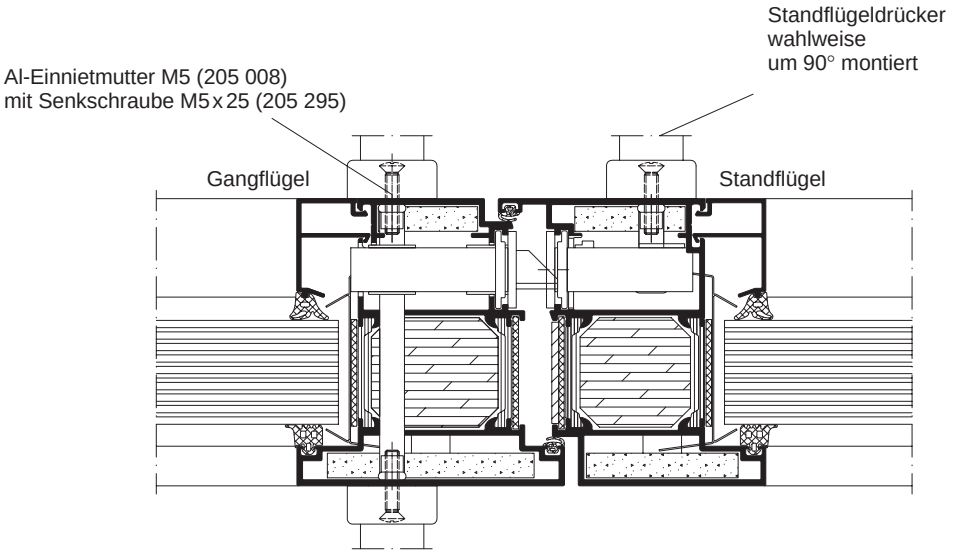
Antipanik − Stangengriff (240 150) EV1
Antipanik − Stangengriff (240 151) Edelstahl nur in Verbindung mit
Antipanik−Garnitur nach DIN EN 1125

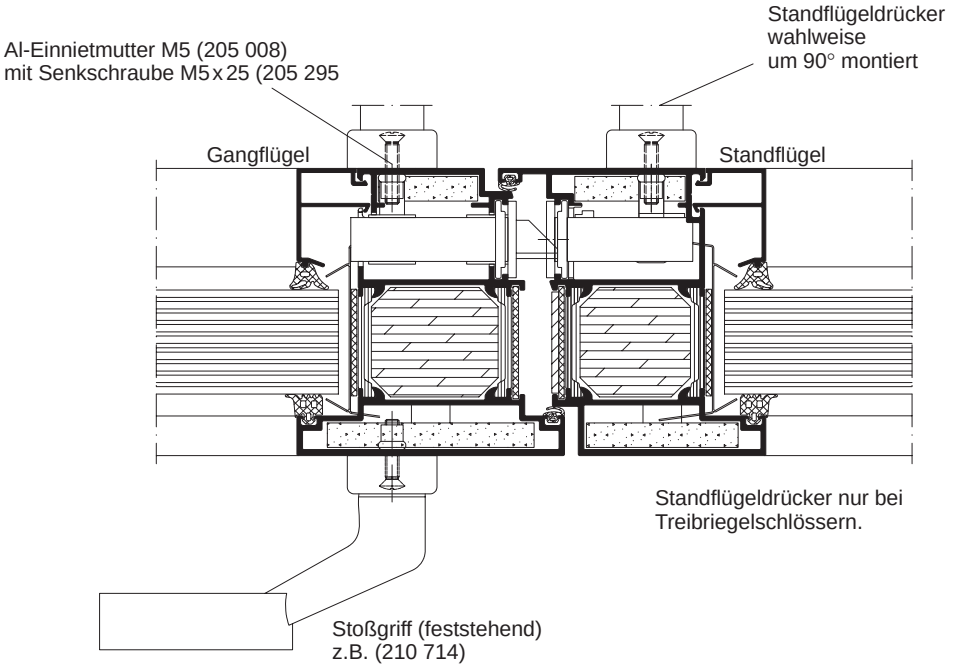
SCHÜCO

Serie Firestop
T90-1- / T90-2-Tür

Zubehörbauteile
Antipanik-Stangengriff

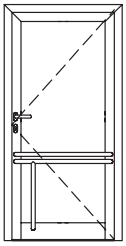
Türdrücker nach DIN 18273 mit Übereinstimmungszertifikat

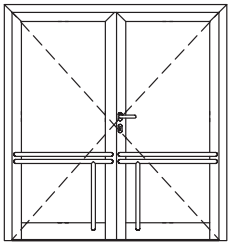


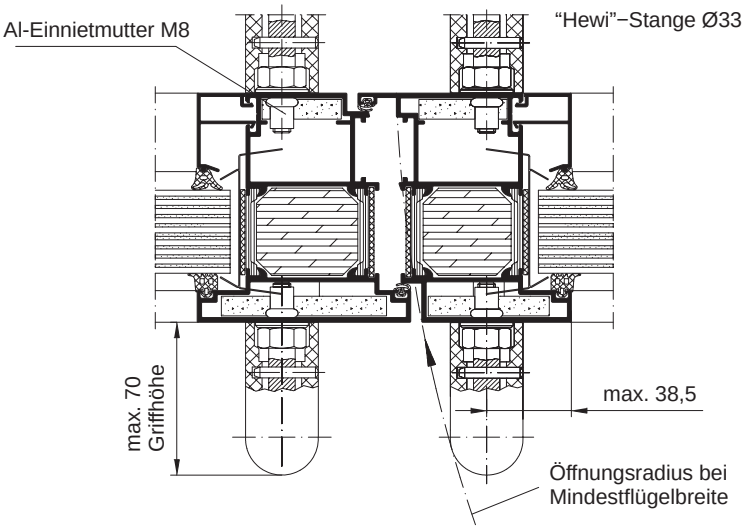


Rammschutz - Stangen

können zusätzlich zu den vorhandenen Türdrückern eingebaut werden. Die Funktion der Türdrücker darf nicht beeinträchtigt werden.

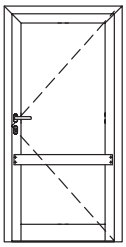


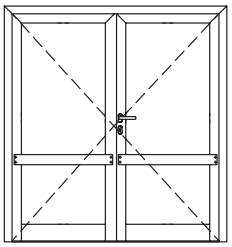


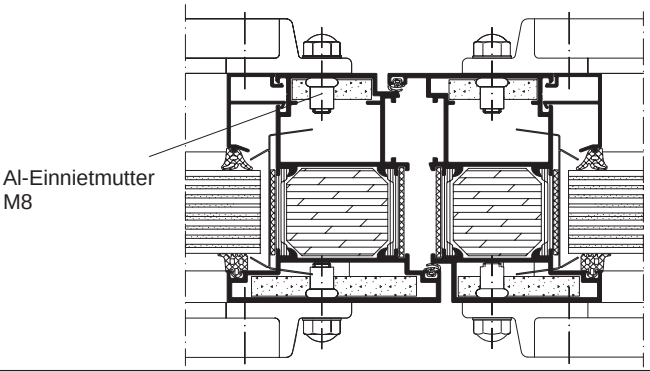


Rammschutz - Stangen

können zusätzlich zu den vorhandenen Türdrückern eingebaut werden. Die Funktion der Türdrücker darf nicht beeinträchtigt werden.

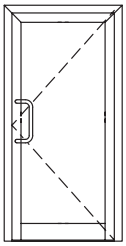


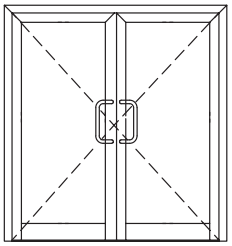


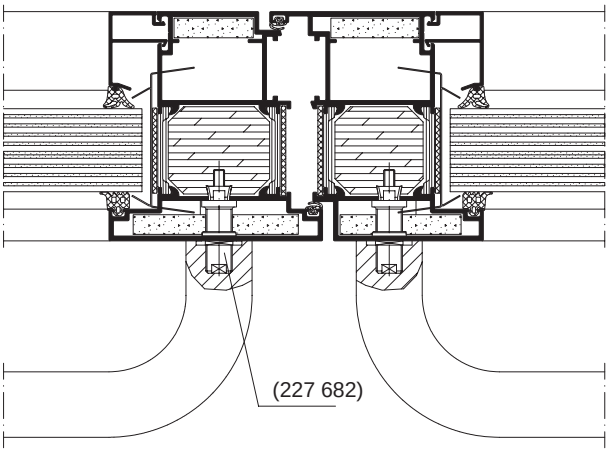


Stoßgriff (z.B. 210 790)

können zusätzlich zu den vorhandenen Türdrückern eingebaut werden. Die Funktion der Türdrücker darf nicht beeinträchtigt werden.

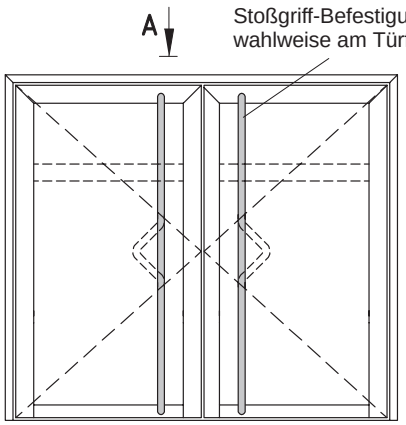


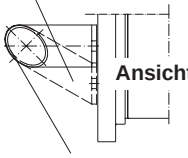


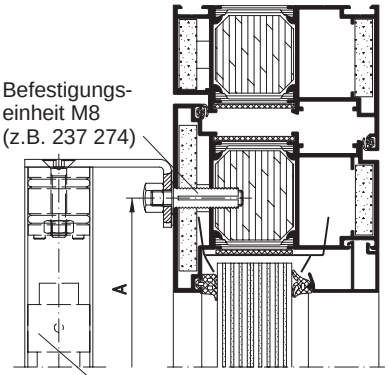


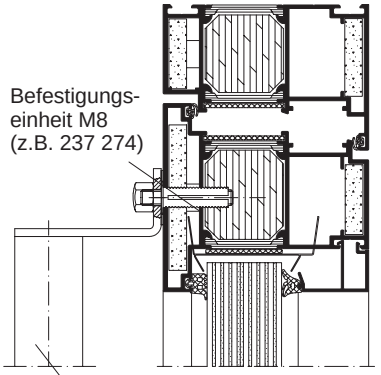
Senkrechter Stangengriff

können zusätzlich zu den vorhandenen Türdrückern eingebaut werden. Die Funktion der Türdrücker darf nicht beeinträchtigt werden.



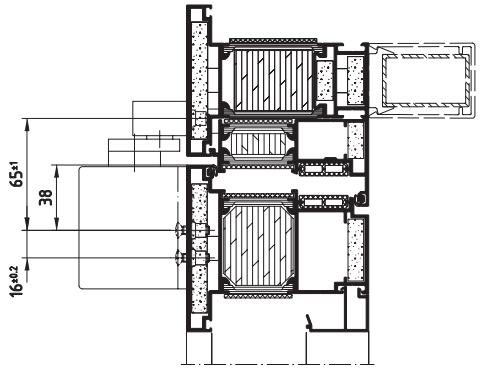


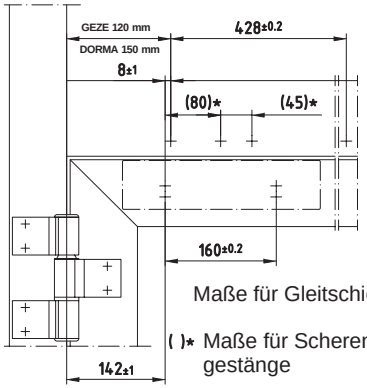




Empfehlung: Türschließergröße 5−7 verwenden.

Normalmontage Bandseite
(Türschließer auf dem Flügel)

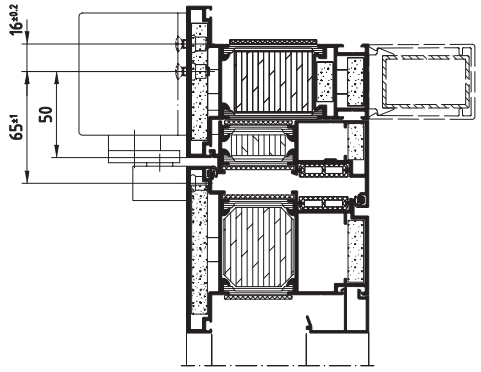


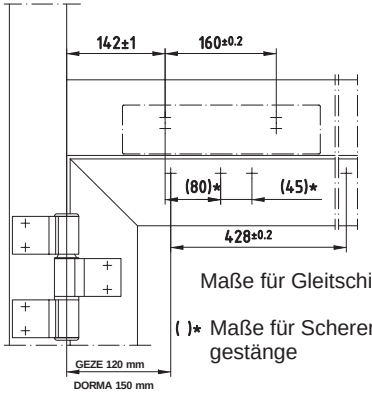


Maße für Gleitschiene

( )* Maße für Scheren-
gestänge

Kopfmontage Bandseite
(Türschließer auf dem Blendrahmen)

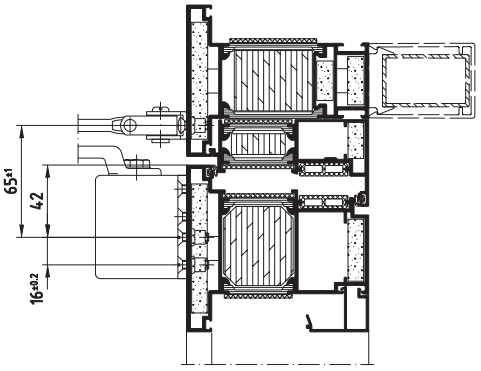


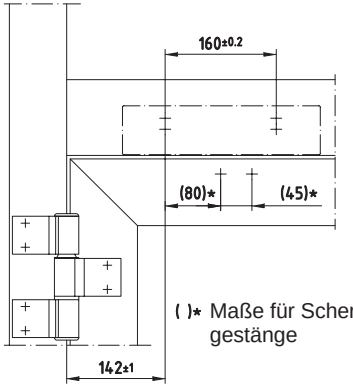


Maße für Gleitschiene

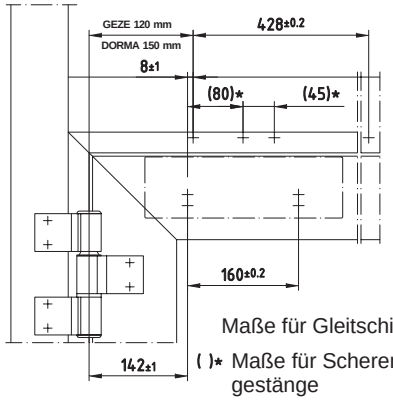
( )* Maße für Scheren-
gestänge

Normalmontage Bandseite
(Türschließer auf dem Flügel)





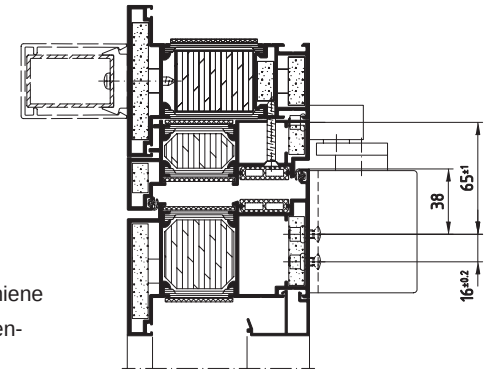
( )* Maße für Scheren-
gestänge



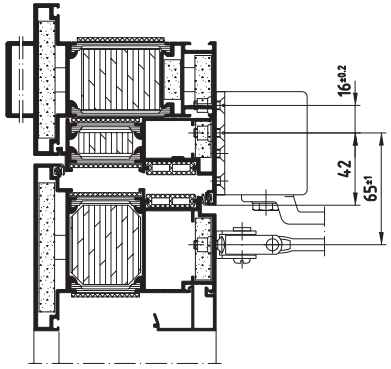
Maße für Gleitschiene

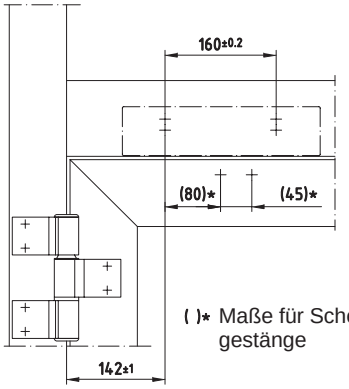
( )* Maße für Scheren-
gestänge

Normalmontage Bandseite
(Türschließer auf dem Flügel)



Kopfmontage Bandgegenseite
(Türschließer auf dem Blendrahmen)





( )* Maße für Scheren-
gestänge

SCHÜCO

Serie Firestop
T90-1- / T90-2-Tür

Zubehörbauteile
Türschliesser nach DIN EN 1154

Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco- Brandschutztüren nach DIN 4102 aus der Serie ”Firestop T90”

Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muß.

Der Bauherr/Betreiber ist für die Funktionsfähigkeit der Brandschutztüren verantwortlich.

Darum empfehlen wir, daß ein entsprechender Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn / Betreiber und einem autorisierten Fachbetrieb abgeschlossen wird.
Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wartungsarbeiten sollten nach 50 000 Betätigungen oder einmal pro Jahr bzw. bei Störungen durchgeführt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Profil, Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.
Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung (bei Rauchschutztüren des Prüfberichtes/Zeugnisses) beachtet werden.

1. Reinigung der Elemente, vor allem die beweglichen Teile und Funktionszonen.

2. Überprüfen aller Funktionen
   - selbsttätiges Schließen (Schließfolgeregelung, Schließkraft)
   - Antipanikfunktion
   - Feststellanlagen (siehe Richtlinie vom DIBt)
   - Schwellendichtung oder absenkbare Dichtung (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
   - Gängigkeit der Beschlagteile. (Schlösser, Elektrotüröffner, Türbänder, Türdrücker) Fetten der beweglichen Teile.
   - Spalt zwischen Flügel und Blendrahmen (eventl. Türbänder nachstellen)
   - Sicherungsbolzen im Bandbereich (fester Sitz).

3. Überprüfen der Dichtungen zwischen
   - Flügelrahmen und Blendrahmen
   - Glas und Flügelrahmen
   - Blendrahmen und Baukörper
   - ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile.
   - ggf. beschädigte Dichtbänder mit PVC (im Brandfall aufschäumende Baustoffe) austauschen.

4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.

Zulässige Änderungen an bereits hergestellten/eingebauten Feuerschutzabschlüssen

I. Zulässige Änderungen und Ergänzungen

Zulässige Änderungen und Ergänzungen, die auch **an bereits eingebauten** Feuerschutzabschlüssen mit Zustimmung des Hersteller des Feuerschutzabschlusss durchgeführt werden können:

1 Anbringung von Kontakten, z.B. Magnetkontakte und Schließblechkontakte (Riegelkontakte) zur Verschlußüberwachung, sofern sie aufgesetzt oder in vorhandene Aussparungen eingesetzt werden können. (Siehe auch Abschnitt **I**/2)

2 Führung von Kabeln auf dem Türblatt (dies schließt eine Bohrung − Ø ≤ 8 mm - von einer Türblattoberseite in den Schlosskasten ein).

3 Einbau optischer Spione in feuerhemmenden Abschlüssen **T30** (für T90 nicht zulässig) nach DIN 4102−5, wobei die Kernbohrung im Türblatt den Durchmesser von 15 mm nicht überschreiten darf.

4 Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Hinweisschildern auf dem Türblatt.

5 Anschrauben oder Aufkleben von Streifen (etwa bis 250 mm Breite bzw. Höhe) aus Blech, z.B. Tritt- oder Kantenschutz.

6 Anbringung von Schutzstangen (vgl. I/7).

7 Anbringung von geeigneten Panikstangengriffen, wenn nach Auskunft des Türherstellers geeignete Befestigungspunkte vorhanden sind.

8 Ergänzung von Z- und Stahleckzargen zu Stahlumfassungszargen sowie Anbringung von Wandanschlußleisten bei Holzzargen.

9 Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl in jeder Form und Lage auf Glasscheiben.

10 Auf Holztüren Aufkleben und Nageln von Holzleisten bis ca. 60 mm x 30 mm, jedoch max. 12 dm^3 je Seite, und Anbringung von Zierleisten auf Holzzargen.

11 Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von Feststellanlagen bzw. von elektrischen Verriegelungen.

II Ausführung

Bei der Ausführung von zulässigen Änderungen und Ergänzungen ist folgendes zu beachten:

1 Änderungen und Ergänzungen dürfen die Funktionsfähigkeit des Feuerschutzabschlusses nicht beeinträchtigen (z.B. selbstschließende Eigenschaft).

2 Abschlüsse mit den genannten Änderungen und Ergänzungen bedürfen neben der in der Zulassung beschriebenen keiner zusätzlichen Kennzeichnung.

3 Bei Panikstangengriffen (s. I/6 und I/7) und elektrischen Türöffnern dürfen nur geeignete Ausführungen verwendet werden. (vgl. Bauregelliste A Teil 1 lfd. Nrn. 6.8 ff sowie Bauregelliste A Teil 2, Kapitel 2 lfd. Nrn. 2.11 und 2.34 und Bauregelliste B Teil 1 lfd. Nrn. 1.6.1 ff) .

4 Bei Renovierung (Sanierung) vorhandener Feuerschutztüren dürfen die Stahlzargen dieser Türen − sofern sie ausreichend fest verankert sind − eingebaut bleiben. Die Zargen der neu einzubauenden Feuerschutztüren dürfen an den vorhandenen Zargen − ggf. über entsprechende Verbindungsteile − befestigt werden. Die neuen Zargen müssen die alten, verbleibenden Zargen vollständig umfassen. Hohlräume zwischen den Zargen bzw. zwischen Zarge und Wand sind mit Mörtel auszufüllen.

Die zulässigen Änderungen an Feuerschuzabschlüssen werden auf der Grundlage der Beratung im Sachvständigenausschuss “Feuerschutzabschlüsse” in dieser Form bekannt gemacht.

Damit verliert die Veröffentlichung in den “Mitteilungen” des DIBt, 27.Jg. Nr. 1, vom 01.02.1996 S. 5 der abgedruckten Fassung ihre Gültigleit.

I. Änderungen bei der Herstellung von Feureschutzabschlüssen

Die nachfolgend genannten Änderungen und Ergänzungen, die ausschließlich bei der Herstellung der Feuerschutzabschlüsse durchgeführt werden dürfen, bedürfen der zeichnerischen Festlegung. Die zeichnungen müssen von der/den Prüfstelle(n), die die Eignungsprüfungen im Zulassungverfahren durchgeführt hat/haben, genehmigt werden.

1 Anbringung von Ein- bzw. Auflagen zur Flächenüberwachnug

- außen aufgeklebt und bis zu 1 mm Dicke,
- außen auf Holztüren aufgebrachte, mit Drähten versehene Sperrholzplatten,
- außen auf Stahltüren aufgebrachte, mit Drähten versehene Fiber-/Kalzium-Silikat-Platten, ggf. mit ganzflächiger metallischer Abdeckung,
- Folien bis 1 mm Dicke im Innern von Stahltüren.

2 Zusätzlicher Einbau von Kontakten im Türblatt bzw. in der Zarge oder das Vorrichten von Aussparungen für derartige Kontakte.

3 Zusätzlich im oder auf dem Türblatt angeordnetes Riegelschloß (Motor-, Blockschloß). Bei Anordnung im Türblatt ist hierfür eine Schloßtasche einzubauen, die hinsichtlich der Dicke der Isolierstoffe der Ausführung entsprechen muß, die für den Schloßbereich der zugelassenen Tür vorgeschrieben ist.

4 Einbau elektrischer Türöffner nach dem Arbeitsstromprinzip, sofern sie aus Werkstoffen bestehen, deren Schmelzpunkt nicht unter 1000 °C liegt.
Diese elektrischen Türöffner dürfen nicht an Drehflügeltüren verwendet werden, die mit einem Federband als Schließmittel ausgerüstet sind. Sie dürfen nicht mit Dauerentriegelung betrieben werden.

5 Einbau zusätzlicher Sicherungsstifte/-zapfen an der Bandseite und zusätzlicher Bänder.

6 Anordnung von Schloß und Drücker in anderer Höhenlage (Abweichung bis etwa 200 mm)

7 Verwendung von Edelstahlblechen anstelle von (normalen) Stahlblechen.

8 Führung von Kabeln im Türblatt und/oder Zarge

- bei Stahltüren in einem metallischen Schutzrohr (bis zu 9 mm Durchmesser),
- bei Holztüren in einer Bohrung bis zu 9 mm Durchmesser oder in einer Ausnehmung bis 8 mm x 8 mm.

9 Einbau von Vorrichtungen zur Befestigung Panikstangen- und/oder Schutzstangengriffen sowie Zusätzlich zu dem vorhandenen Schloßsystem die Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von Feststellanlagen bzw. elektrischen Verriegelungen. Hierzu sind bei der Herstellung im Türblatt geeignete Befestigungspunkte vorzusehen. [1)]

10 Wenn Türen ohne Bodeneinstand der Zargen eingebaut werden, ist an beiden Längsseiten jeweils ein zusätzlicher Anker 60 mm ± 20 mm über OFF anzubringen. (zusätzliche Anforderungen bzgl. Zargenform; Zargenmaterial)

II Ausführung

Bei der Ausführung von zulässigen Änderungen und Ergänzungen ist folgendes zu beachten:

1 Änderungen und Ergänzungen dürfen die Funktionsfähigkeit des Feuerschutzabschlusses nicht beeinträchtigen (z.B. selbstschließende Eigenschaft).

2 Abschlüsse mit den genannten Änderungen und Ergänzungen bedürfen neben der in der Zulassung beschriebenen keiner zusätzlichen Kennzeichnung.

3 Bei Schlössern (s. I/3) Panikstangengriffen (I/9) und elektrischen Türöffnern (4) dürfen nur geeignete Ausführungen verwendet werden. (vgl. Bauregelliste A Teil 1 lfd. Nrn. 6.8 ff sowie Bauregelliste A Teil 2, Kapitel 2 lfd. Nrn. 2.11 und 2.34 und Bauregelliste B Teil 1 lfd. Nrn. 1.6.1 ff) .

Diese Fassung enthält Aktualisierungen sowie Änderungen und Ergänzungen gegnüber der in den “Mitteilungen” des DIBt, 27.Jg. Nr. 1, vom 01.02.1996 S. 5 abgedruckten Fassung.
Abschnitt 2.2 bzw. Abschnitt 3 der Veröffentlichung vom 01.02.1996 entspricht Abschnitt I. bzw. Abschnitt II dieser Veröffentlichung.

[1)] Hinsichtlich der Zulässigkeit von elektrischen Verriegelungen an Türen in Rettungswegen siehe ”Mitteilungen“, 29. Jahrgang Nr. 5, vom 31.3.1998.